

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

1

Januar

1987

Jahrgang

38



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

Heft 1 Januar 1987 Jahrgang 38

Zum Titelbild:

Huernia guttata (Massalongo) R. Brown stammt aus dem südwestlichen Kagebiet von Südafrika. Als typische *Huernia* wächst sie rasenförmig mit 4–5 kantigen, aufrechten Sprossen. Die Kanten der Sprosse sind gezähnt. Blüten erscheinen nahe der Basis an jungen Sprossen.

Huernia guttata kann als problemlose, willig blühende Art auch Sammlern mit wenig Platz empfohlen werden. In durchlässige Erde gepflanzt, bei starker Sonne schattiert, durchschnittlich mit Wasser und Nährstoffen versorgt und bei 10–15° C überwintert, ist *Huernia guttata* leicht zu halten. Im Winter ist neben der Temperatur auch die Luftfeuchtigkeit entscheidend, ob in Abständen von mehreren Wochen Wassergaben angebracht sind, oder nicht. Ein zu starkes Schrumpfen der Sprosse in der Ruhezeit sollte man vermeiden. Andernfalls brauchen die Pflanzen im Frühjahr sehr lang, bis Neutrieb einsetzt, was Voraussetzung für späteres Blühen ist. Rudolf Schmied

Foto: Uwe Schramm

Herausgeber:
Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

Redaktion und Verlag:
Dieter Hönig, Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

Satz und Druck:
Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 07651/5010

Anzeigenleitung: Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:
Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

Herausgeber für die Schweiz:
Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in W.-Germany

Aus dem Inhalt:

	Post aus Costa Rica	
Clarence Kl. Horich	Die Opuntia von den Rio Grande Klippen: Ein Neufund?	1
	Neues aus der Literatur	3 + 19
	Reisebericht	
Erich Haug	Auf der Suche nach <i>Parodia gibbulosa</i>	4
	Beobachtungen am Standort	
Günther Pichler	Die Variationsbreite der Echinocereen an ihren natürlichen Standorten am Beispiel des <i>Echinocereus adustus</i>	6
	Kritisch betrachtet	
Günther Fritz	Was ist <i>Turbinicarpus roseiflorus</i> ?	8
E. E. Kunstmann	Kakteenmännchen	10
	Kleinanzeigen	(12)
Jonas Lüthy	Die ältesten Mammillarien	11
	Erstbeschreibung	
W. Barthlott, W. Rau	<i>Rhipsalis occidentalis</i> aus Ecuador und Peru	16
	Das Kuriosum	
Karl Schruf	Eigenartige Blütenform bei <i>Mammillaria longiflora</i>	20

Post aus Costa Rica



Die Opuntia von den Rio Grande Klippen: Ein Neufund?

In der Einleitung zur Familie der *Cactaceae* schreibt Paul C. STANDLEY in seinem 1937 erschienenen Buch "Flora of Costa Rica":

„Kakteen sind in Costa Rica recht spärlich vertreten, wie es in den feuchteren Tropen Amerikas üblich ist. Hauptsächlich finden wir epiphytische Arten. Von den Säulenkakteen, die das Landschaftsbild Mexikos prägen, ist nur *Lemaireocereus aragonii* vertreten. Auch die Gattung *Opuntia*, die so wichtig für die Landwirtschaft Mexikos ist, ist in Costa Rica nur durch die Art *Opuntia elatior* vertreten“. Im ersten Band des umfassenden Werkes "The Cactaceae" von BRITTON & ROSE finden wir auf Seite 113 jedoch eine interessante Anmerkung:

„Eine von H. PITTIER in Costa Rica gesammelte *Opuntia*, die nun im Kakteenhaus der US Landwirtschaftsbehörde wächst, wurde nicht identifiziert. Sie gleicht *Opuntia triacantha* (Willdenow) Sweet etwas, ist aber sehr weit vom Verbreitungsgebiet dieser Art entfernt und unterscheidet sich von ihr in einigen wesentlichen Zügen. Die Glieder sind klein, stumpfeiförmig oder verlängert, am Ansatz rund, dunkelgrün mit purpurnen Flecken unter den Areolen und niedrigen, breiten Tuberkeln. Der Rand der Areole trägt kurze, weiße Haare. Dornen fehlen gewöhnlich, aber kultivierte Exemplare tragen einen einzelnen, kurzen, 6 bis 7 mm langen Dorn je Areole“.

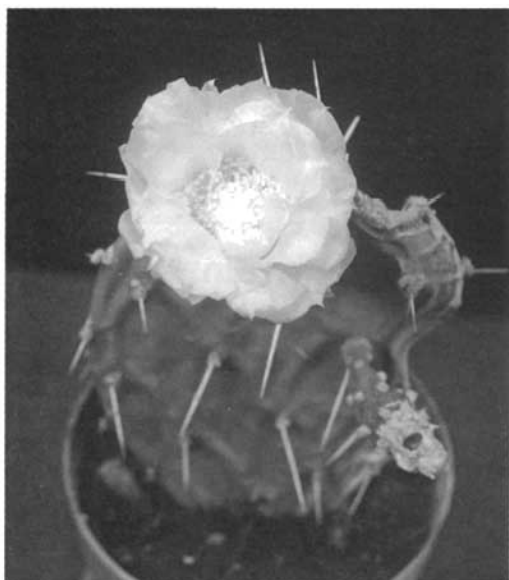
Im September 1984 begab ich mich zusammen mit Sra. BALDIZON auf eine Sammelreise ans obere Ende der Steilschlucht des Rio Grande de Tarcoles unweit Atenas am dem Pazifik zugeneigten Hange. Unser Ziel war das Wiederauffinden eines äußerst seltenen, in Felsspalten wachsenden Farnes (*Hemionitis otonis*) im Rahmen einer umfassenden Kryptogamensammlung* für den Botanischen Garten der Universität Marburg. Trotz stundenlanger Suche hatten wir erst ein einziges Exemplar entdeckt, als uns das zur Regenzeit übliche Nachmittagsgewitter ein Weiterforschen im glitschig gewordenen Gelände unmöglich machte.

Gegen Ende der Regenzeit im November kehrte ich jedoch noch einmal zurück. Dabei fand ich nicht nur wenigstens ein knappes halbes Dutzend Exemplare des gesuchten Farns, sondern ganz unerwartet eine gut meterlang über einen Felsblock herabhängende *Opuntia*. Nach einigen recht gefährlichen Versuchen, die Pflanze zu erreichen, gelang es mir immerhin, einen langen Trieb davon abzuhacken. Beim Herabfallen zerbrach er zwar in drei Teile, jedoch konnten sie alle als Ableger eingepflanzt werden.

Opuntia spec. an den Felssteilwänden der Schlucht des Rio Grande de Tarcoles, unweit Atenas



* Kryptogamen = blütenlose Pflanzen wie Farne, Pilze, Moose, Algen etc.



Opuntia spec. „Rio Grande de Tarcoles“ mit ihrer gelben Blüte — Foto: Mario Roa

Bei dieser *Opuntia* konnte es sich keinesfalls um die bis fünf Meter hoch werdende, buschig-strauchig wachsende *Opuntia elatior* handeln, denn diese Art besitzt bis 40 cm große Glieder mit dunkelbraunen, 2 bis 7 cm langen Dornen (2 bis 8 Stück pro Areole) und kommt an der Küste des Pazifik vor. Die von mir aufgefundene Pflanze besitzt jedoch nur 10 bis 15 cm große Glieder mit jeweils 1 bis 2, etwa anderthalb Zentimeter langen weißen Dornen und wächst zudem über Felsen herabhängend oder -kriechend. Da für Costa Rica aber nur *Opuntia elatior* und die gelegentlich kultivierte *Opuntia ficus-indica* registriert sind, ist eine Bestimmung sehr problematisch.

Die von BRITTON & ROSE erwähnte *Opuntia triacantha* weist je Areole drei, ebenfalls weiße, aber 4 cm lange Dornen auf. Ihre 5 cm breite Blüte ist braungelb bis cremefarbig mit einer rosafarbenen Schattierung. Stempel und Staubgefäße sind blaßgrün. Ich erinnerte mich nun daran, daß ich 1976 bei einem Besuch auf der Sträflingsinsel San Lucas im Golf von Nicoya schon einmal eine *Opuntia* gesehen hatte, die über die Strandklippen herabhing. Allerdings hatte ich damals nichts mitnehmen können. Deshalb unternahm ich am letzten Tag des Monats November eine weitere Reise zur Rio Grande Schlucht, um möglichst noch weitere Exemplare dieser offenbar seltenen Art zu entdecken. Das Glück war mir hold, und mit dem Fernglas konnte ich tatsächlich rund ein halbes Dutzend Pflanzen aufspüren. Leider hingen sie aber alle von kleinen Felsvorsprüngen an einer nach Osten gerichteten, senkrechten Steilwand herab, unerreichbar für mich. Beim Weitersuchen entdeckte ich dann aber

doch noch ein näher am Fuße der Steilwand wachsendes Exemplar, dem ich mich durch vorsichtiges Klettern in Griffweite nähern konnte. Nachdem ich durch die Flucht einer fast meterlangen, grauen Felsguanaechse ausgelöster Steinschlag neben mir niedergegangen war, fotografierte ich schleunigst die Pflanze, brach ein Stück ab und kletterte wieder zurück.

Eine Scheibe dieser *Opuntia* sandte ich sogleich an Myron KIMNACH, den Leiter des Huntington Botanical Garden in San Marino, Kalifornien, zusammen mit einer Liste der wichtigsten Begleitpflanzen dieser Felsformation. dazu gehören verschiedene Farne, *Bromelia pinguin*, einige *Acanthocereus pentagonus* und *Hylocereus costaricensis* sowie zwei bis drei Trupps von *Furcraea cabuya*.

Da ich weder Blüten noch Früchte angetroffen habe, nahm ich mir vor, gegen Ende der nun beginnenden Trockenzeit, also im März oder April, diesen auf einer Höhe von etwa 450 bis 550 m gelegenen und somit zur klimatisch heißen Zone gehörenden Steilwandsektor noch einmal aufzusuchen.

Im März 1985 reiste ich also erneut zu den Klippen des Rio Grande. In meiner Begleitung war diesmal Srta. MONCADA, da ich jemanden brauchte, der mich beim Klettern und Fotografieren etwas abstützen konnte. Tatsächlich stand das untere Exemplar in der prallen Sonne in voller Blüte. Die einzelnen, schwefelgelben Blüten waren etwa 6,5 bis 7 cm groß. Leider rutschte ich beim Zurückklettern ab. Bei meinem Sturz zog ich mit nicht nur eine Schulterverletzung zu, sondern zu allem Unglück sprang auch die Kamera auf, und der ganze Farbfilm mit vielen unersetzlichen Bildern war verdorben.

Nach dem Abheilen der Schulterverletzung suchte ich erneut den Standort dieser nach wie vor unbestimmbaren *Opuntia* der Rio Grande Klippen auf. Zwar fand ich dieses Mal keine Blüten mehr, dafür aber noch einige weitere, bis rund zwei Meter ausgedehnte kriechende Kolonien auf höheren Felszinnen. Zwei davon konnte ich erreichen und aus der Nähe fotografieren, ehe ich zur Eisenbahnbrücke weiterwanderte, um von dort noch einige Aufnahmen des gesamten Standortes zu machen.

Einen später zu Hause erblühten Endtrieb ließ ich fotografieren. Dennoch hatte ich wieder alle Hände voll von diesen 3 mm langen, weißen, unangenehm festsitzenden Glochiden. Kein Wunder, daß die einheimischen Ansiedler bei Atenas diese Pflanze „Cuerpo Espin“ (Stachelkörper) nennen. Dieser Name ist jedoch eigentlich nur eine costaricensische Fehlbenennung für „Puerco Espin“ (Stachel-

Die Schlucht des Rio Grande de Tarcoles von der Eisenbahnbrücke bei Atenas aus gesehen, in deren Nähe die *Opuntia* an den Felssteilwänden wächst



dest mit der Entdeckung der hier vorgestellten Bewohnerin der Rio Grande Steilklippen bestätigt.

Literatur:

- BRITTON, N. L., ROSE, J. N. (1920): The Cactaceae I Carnegie Inst. of Washington
HORICH, C. K. (1984): Auf den Spuren rätselhafter Kakteen in Mittelamerika, Kakt. und Sukk. 35 (5) : 97 – 100
STANDLEY, P. C. (1937): Flora of Costa Rica, Fieldiana, Botany 18

Clarence Kl. Horich
Apartado Postal 7034
San José / Costa Rica C. A.

Neues aus der Literatur

Asclepiadaceae

S. I. Ali, Karachi, Department of Botany, University of Karachi. 1983. Englisch, 65 S., 13 gezeichnete Tafeln, 1 Karte, Bestimmungsschlüssel, broschiert. (= Flora of Pakistan, No. 150). Preis ca. Sfr. 17.–

Erst mit einiger Verspätung ist dem Schreibenden der Asclepiadaceen-Band der "Flora of Pakistan" in die Hände gekommen. In bewährtem Muster wird die Beschreibung der Familie von einem Schlüssel zu den 23 in Pakistan inkl. Kaschmir vorkommenden Gattungen gefolgt. Den Hauptteil des Bandes machen die Beschreibungen der Gattungen und Arten sowie die Artschlüssel aus. Die Beschreibungen sind kurz und prägnant; zu jedem Taxon wird im weiteren die wichtigste Literatur sowie die Synonymie angegeben. Zusätzliche Informationen, die fast für alle behandelten Taxa gegeben werden, die allgemeinen und detaillierten Verbreitungshinweise, die Angabe des Typs, sowie Angaben über eine allfällige Verwendung der Pflanzen. Für den Sukkulentenfremde sind eine ganze Reihe der behandelten Gattungen von Interesse: Die Gattung *Sar-*

costemma ist mit den beiden Taxa *S. viminale* ssp. *viminale* und ssp. *stocksii* vertreten (letzte abgebildet), die Gattung *Hoya* mit der einzigen Art *H. longifolia*. Beide Arten der Gattung *Caralluma*, nämlich *C. edulis* und *C. tuberculata* sind abgebildet. Auch die Gattung *Ceropegia* ist mit zwei Arten vertreten, nämlich mit *C. bulbosa* (abgebildet, in der Synonymie werden *C. acuminata*, *C. lushii* und *C. esculenta* aufgeführt) sowie mit *C. macrantha*. Die einzige in Pakistan verbreitete Art der Gattung *Leptadenia*, *L. pyrotechnica*, ist ein xeromorpher, blattloser und leicht sukkulenter Strauch. Dasselbe trifft auch mehr oder weniger auf *Periploca aphylla* zu, die aber – wie die anderen dieser interessanten pakistanischen Asclepiadaceen auch – kaum in Kultur sein wird. Der Asclepiadaceen-Band der "Flora of Pakistan" ist ansprechend gemacht und kann dem interessierten Liebhaber sehr empfohlen werden. Der Druck, auch der Zeichnungen, ist ausgezeichnet.

Urs Eggli

Auf der Suche nach *Parodia gibbulosa* RITTER

Unsere Fahrten in die Heimatländer der Kakteen führen uns nur so nebenbei an die Standorte von Pflanzen, die bereits in unseren Sammlungen verbreitet sind. Wir versuchen meist in Gebiete zu kommen, wo „Neuland“ zu erwarten ist. Die wenigen Straßen in Bolivien ermöglichen solche Wünsche nur selten. Bei der Fahrt 1984 konnten wir jedoch mit zwei Toyota-Jeeps manche Route befahren, die sonst nur Reitern und Fußgängern vorbehalten sind. Von Parodienfreunden wurde der Wunsch an uns herangetragen, doch die *Parodia gibbulosa* nachzusammeln. In europäischen und amerikanischen Sammlungen befindliche Pflanzen ließen sich nie bestäuben, woraus zu schließen ist, daß alle diese Pflanzen aus vegetativer Vermehrung eines einzigen Exemplars stammen.

Das Flußgebiet des Rio Pilcomayo ist nur am Oberlauf nahe Sucre und dann im Tiefland mit Autos zu erreichen. Friedrich RITTER hatte seinerzeit diese Gebiete alle mit dem Maultier durchstreift.

Beim Kartenstudium konnten wir eine Möglichkeit ins Auge fassen, aus dem von RITTER als so gefährlich geschilderten Incahuasi bis zum Rio Pilcomayo vorzustoßen. Nach längeren Versuchen, wobei auch interessante Pflanzen gefunden wurden, mußten wir dieses Vorhaben jedoch aufgeben.

Auf der Strecke von Camargo nach Sucre zweigen vereinzelte Minen-Zufahrtswege in der gewünschten Richtung ab. So wurden von uns bei jeder Gelegenheit ausführliche Erkundigungen eingezogen, nicht ohne Erfolg, wie sich bald herausstellen sollte. Auf Minenwegen und breiten Eselspfaden gelang es uns mühsam bis nach Turuchipa am gleichnamigen Fluß vorzudringen. Allerdings stellte sich die Benzinbeschaffung als ein noch größeres Problem heraus. Von Turuchipa sind es dann 54 km im felsübersäten Bachbett des Rio Turuchipa bis zum Rio Pilcomayo. Mit einem Stundenschnitt von 3–5 km schafften wir auch dieses Stück. Zehntausende von *Parodia gibbulosa* an den Uferböschungen hin-

Parodia gibbulosa am Standort





Ein blühendes Exemplar von *Parodia gibbulosa* mit extrem langer Bedornung

terließen einen überwältigenden Eindruck. So nebenbei wachsen da auch noch Blossfeldien, zwei Weingarten und anderes mehr.

In einer Indiosiedlung konnten wir dann erfahren, daß 10 km flußaufwärts ein weiteres Dorf zu finden ist, zu dem vereinzelt Händler aus dem Norden kommen. Nach häufigen gefährlichen Flußdurchquerungen erreichten wir dann auch dieses Ziel. Die zweite Reifenpanne ließ ein ungutes Gefühl aufkommen. Prompt hatten wir nach weiteren 20 km, bereits auf einer Piste, die dritte Reifenpanne und mußten nun mit einem der beiden Jeeps zum Reifen flicken fahren. Aber auch dieses Abenteuer ging gut aus und in Tarabuco hatte uns die „Zivilisation“ wieder.

Den Angaben RITTERS zufolge (RITTER 1980) wurde *Parodia gibbulosa* 1958 unter der Nr. FR 736 gesammelt. Körper einzeln, graugrün, bis 7 cm Durchmesser, flach im Alter stark verlängert (von uns wurden entgegen dieser Beschreibung keine verlängerten Körper gefunden). Scheitel etwas vertieft, mit breiter weißer Wollkappe, geringe Wurzelrube. Rippen völlig aufgelöst in eng stehende Warzen. Dornen rauh, meist gerade, 8–11 strahlend stehende Randdornen, 3–6 mm lang (bei einzelnen Exemplaren wurden auch Dornen bis 15 mm Länge gefunden; s. Abb.). 1 Mitteldorn.

Die bis 2 cm Durchmesser erreichende Blüte er-

scheint aus der Scheitelwolle und ist gelb. Die nur 0,2 mm großen Samen sind in großer Zahl in der ca. 3 mm großen Frucht vorhanden.

Zur Kultur dieser nicht ganz einfach zu pflegenden *Parodia* wurden am Standort folgende Erkenntnisse gewonnen. Die Pflanzen gedeihen in rein sandig mineralischem, mit grobem Steinbruch durchsetzten Substrat. An den steilen Wänden erhalten sie nur in der Regenzeit von Frühjahr bis Herbst Niederschlagswasser. Jedoch in der Trockenzeit, durch die in Flußläufen vom Tiefland hochziehenden Nebel, in den Morgenstunden viel Tau. Am Standort auf ca. 2000 m ist es auch im Winter recht warm. Die Temperatur von 20° C am Tage fällt nachts auf eine Tiefsttemperatur von 5° C ab. In Kultur wird diese *Parodia* meist gepfropft gehalten, was jedoch bei erfahrenen Pflegern nicht nötig ist, wenn man sich etwas nach den Standortgegebenheiten richtet. Sämlinge gedeihen zufriedenstellend.

Literatur:

RITTER, F. (1980): Kakteen in Südamerika II : 545–546. Selbstverlag Spangenberg

Erich Haugg
Lunghamerstraße 1
D-8260 Mühldorf

Die Variationsbreite der Echinocereen an ihren natürlichen Standorten am Beispiel des *Echinocereus adustus* ENGELMANN

Synonym: *Echinocereus radians* ENGELMANN

Günther Pichler

Grundlage der Abgrenzung der verschiedenen Kakteenarten ist unter anderen wichtigen Merkmalen, wie z. B. Blüte und Samen, der Unterschied im äußeren Erscheinungsbild der Pflanzen. Dazu zählt die Farbe, Größe und Form des Pflanzenkörpers sowie die Art, Anzahl und Stellung der Dornen.

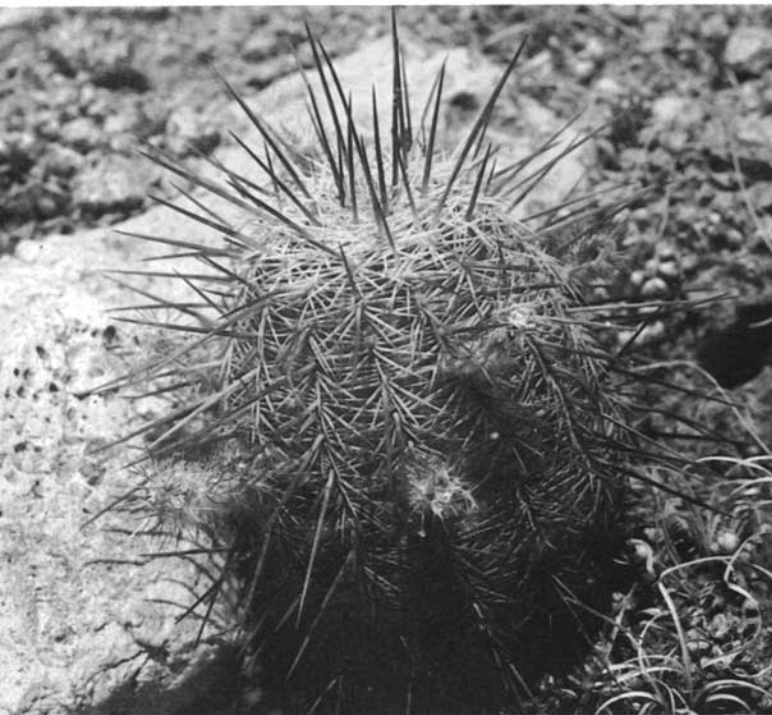
Während die meisten Kugelkakteen Mexikos, wie z. B. Thelokakteen, an den einzelnen Standorten nur geringe Habitusunterschiede aufweisen, trifft das für die Gruppe der Echinocereen (ENGELMANN 1848) nicht immer zu. Es gibt zwar hier auch Standorte mit recht einheitlicher Population, wie z. B. alle mir bekannten Standorte des *Echinocereus pectinatus* (Scheidweiler) Engelmann, von denen ich in Mexiko schon viele verschiedene kenne.

An fast allen Pectinaten-Standorten kommen weiße, braune oder rotbedornte Pflanzen nebeneinander

vor. Da die Pectinaten ihre Dornenfarbe im Wachstumsrhythmus oft ändern und dadurch Farbringe ausbilden, wie bei *Echinocereus pectinatus* var. *rigidissimus* (Engelmann) Ruempler besonders deutlich zu sehen, ist die Farbe der Dornen allein hier kein Unterscheidungsmerkmal.

An vielen Standorten anderer *Echinocereus*-Arten, wie z. B. an der Straße Durango-Mazatlan im Bereich des km 210 (LAU 1143) oder an verschiedenen Standorten des *Echinocereus roetteri* (Engelmann) Ruempler in den USA, weisen die Pflanzen noch so große Habitusunterschiede auf, daß man nur schwer daraus eine reine Form beschreiben kann. Vermutlich handelt es sich dabei immer um Überschneidungsgebiete verschiedener Arten, z. B. durch noch nicht lange zurückliegende Einwanderung weiterer Arten in das Areal.

Da der Blühzeitpunkt der Echinocereen in Mexiko nach meinen bisherigen Erfahrungen oft wesentlich durch den Beginn der Regenzeit (Die Knospen warten auf die ersten Regenfälle!) gesteuert wird, bilden sich bei genügend verwandten Arten am Standort Schwärme von Hybriden in verschiedenen Zwischenformen je nach der vorhandenen Dominanz oder anderen wichtigen Erbmerkmalen. Erst nach längerer Zeit wird sich dann hier wieder eine weitgehend einheitliche Population entwickeln. Vor diesem Zeitpunkt ist eine Beschreibung der neu entstandenen Art unmöglich und nicht sinnvoll. Etwas abweichend liegen die Verhältnisse bei *Echinocereus adustus* Engelmann. Am Standort Cosihuiriachic im Staat Chihuahua kommt außer



Die volle Schönheit der Pflanzen, besonders der Form mit den attraktiven, rotbraun gespitzten sonst rein weißen Mitteldornen, zeigt diese Abbildung



Eine Gruppe von *Echinocereus adustus* ohne Mitteldornen. Die Aufnahmen entstanden im Juni 1983 am Standort

dem sehr zahlreich vorhandenen *Echinocereus adustus* in unmittelbarer Nähe auch noch eine Form des *Echinocereus polyacanthus* Engelmann vor, allerdings nur in geringerer Stückzahl. Übergangsformen zwischen den beiden Arten habe ich dort keine finden können. Ein auffälliger Habitusunterschied bei *Echinocereus adustus* könnte jedoch darauf hinweisen, daß es vielleicht gelegentlich auch hier einmal zu einer Kreuzbestäubung mit *Echinocereus polyacanthus* gekommen sein könnte. Während die weitaus meisten *Echinocereus adustus* dort pectinatenähnlich nur mit Radialdornen bedeckt sind, gibt es an einigen Stellen Pflanzen mit einzelnen langen Mitteldornen aus allen Areolen. Die Mitteldornen werden bis 5 cm lang und erreichen damit die gleiche Länge wie die Dornen des Habitat-Nachbarn *Echinocereus polyacanthus*.

In jüngster Zeit sind die beiden Formen des *Echinocereus adustus* von G. R. W. FRANK (1983) in einem Artikel über *Echinocereus pamanesiorum* Lau und seine Verwandtschaft besprochen worden. Auch *Echinocereus pamanesiorum* aus Zacatecas kann ohne und mit — allerdings wesentlich kürzeren — Mitteldornen vorkommen. Das gleiche gilt auch für *Echinocereus armatus* (Poselger) Knuth aus dem Huasteca Canyon bei Monterrey, was wieder darauf hindeuten würde, daß es sich bei den Mitteldornen um eine schon weiter zurückliegende Erbanlage handeln könnte.

Die Mitteldornen verändern das Aussehen des *Echinocereus adustus* so, daß ENGELMANN anfänglich aus den von WISLIZENUS gefundenen Pflanzen 3 Arten beschrieben hat, nämlich *Echinocereus adustus*, *Echinocereus rufispinus* und *Echinocereus radians* (Wislizenus 1848). Auch BACKEBERG (1960) hatte mit dieser Pflanze bei der Einstufung Schwierigkeiten, da es nämlich in Nord-Durango noch eine ähnliche

Pflanze, *Echinocereus schwarzii* Lau, gibt. Dieser hat allerdings wesentlich dünnere Mitteldornen, und es gibt dort kaum Pflanzen ohne sie.

Auch in der Liste der Feldnummern von A. B. LAU (1983) gibt es für den Standort Cosihuiriachic 2 verschiedene Sammelnummern. Unter der Nummer L 646 ist die Form ohne Mitteldornen als *Echinocereus adustus* aufgeführt und unter der Sammelnummer L 647 steht *Echinocereus radians* (form of *adustus*) für die bedornete Form.

Die Schwierigkeiten bei der Beschreibung werden auch dadurch verursacht, daß am Standort auffälligerweise bedornete und nicht bedornete Pflanzen weitgehend getrennt in verschiedenen Gruppen und nicht durcheinander stehen.

Wenn, wie G. R. W. FRANK andeutet, bedornete Pflanzen bei uns zunächst die Dornen nicht weiterentwickeln, so liegt dies ausschließlich daran, daß bei der Übersiedlung der größte Teil der Wurzeln verloren geht und erst wieder neu gebildet werden muß. Bei nicht voll funktionsfähigem Wurzelsystem wird dann, wie z. B. bei Lichtmangel, ein dornenloser, oft auch schlanker Nottrieb ausgebildet.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae IV, VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- FRANK, G. R. W. (1983): *Echinocereus pamanesiorum*, Kakt. und Sukk. 34 (8) : 178–182; (9) : 197–199; (10) : 218–222
- LAU, A. B. (1983): Field Numbers of Dr. Alfred B. Lau – Mexico and South America, N. M. Joshi Marg, Bombay, India
- WISLIZENUS, A. (1848): Memoir of a tour of northern Mexico in 1846 and 1847, U.S. Senate, Washington

Günther Pichler, Dipl. Ing. (Univ.)
Stellinger Steindamm 32 c
D-2000 Hamburg 54

Was ist *Turbinicarpus roseiflorus* BACKEBERG?

Günther Fritz

Sie ist schon seltsam, die Herkunft des *Turbinicarpus roseiflorus*. Da fand BACKEBERG bei einem Besuch der Kakteengärtnerei SAINT PIE in Asson, Frankreich einige Sämlingspflanzen, die er 1963 beschrieb. Hier die Diagnose aus seinem „Kakteenlexikon“ mit wenigen Ergänzungen aus der lateinischen Originalbeschreibung in Klammern:

Körpereinzeln, stumpfgrün, breitrundlich (halbkugelig), ca. 4 cm Ø; Scheitel weißwollig; Rippen in quergezogene, warzig etwas erhöhte Höcker aufgelöst, diese viereckig an der Basis, oder abgerundet, z.T. die Oberfläche leicht unregelmäßig und z.T. etwas kantig abgeflacht, auch mit nach oben und unten etwas abgeplatteter Querfurchen zwischen den Höckern; Randdornen an jungen Pflanzen bis ca. 10 (-12), entweder hell-hornfarben und oben dunkler, oder mehr weiß, bis schwarzspitzig, zuweilen reinweiß, seitlich strahlend, später teilweise an Zahl abnehmend, unregelmäßig lang, sehr kurz bis ca. 5 mm lang; Mitteldornen anfangs 1, später auch 2 übereinander, (leicht) scheitelwärts gebogen, meist doppelt so lang wie die längsten Randdornen, schwarz; Blüten ca. 2,5 cm lang, rein rosa (purpurrosa), trichterig; Petalen zugespitzt,

außen mit roter Mittellinie, Sepalen kürzer, mit bräunlichem, breiten Mittelfeld; Frucht?

Mexiko. Steht dem *T. lophophoroides* nahe, hat aber mehr Stacheln (2 längere Mitteldornen, die zumeist rein schwarz sind), die Blüte rein rosa (hellpurpur) und weniger weit öffnend. Die Pflanzen stehen in der Sammlung Saint-Pie, Asson (Frankreich, B.-P.). (Typus in der Sammlung St. Pie, Asson)

Von Anfang an blieb die Art selten und mit Zweifeln behaftet. Herkunft des Saatgutes und Standort der Mutterpflanzen waren und sind schließlich unbekannt! So vermutet FRANK (1975), hinter diesen Sämlingspflanzen von *T. roseiflorus* mit mehr spitzen Warzen und den aufgerichteten schwarzen Mitteldornen, sowie der kräftiger rosa Blüte könnten sich Hybriden von *T. lophophoroides* und *Gymnocactus viereckii* verbergen. Später revidierte er sich (FRANK 1979); die Pflanzen von SAINT PIE seien keine Hybriden, denn verschiedene Aussaatgenerationen seien einheitlich. Damals habe SAINT PIE nur Wildsamen, nicht aber Pflanzen oder gar Angaben zum Standort erhalten.

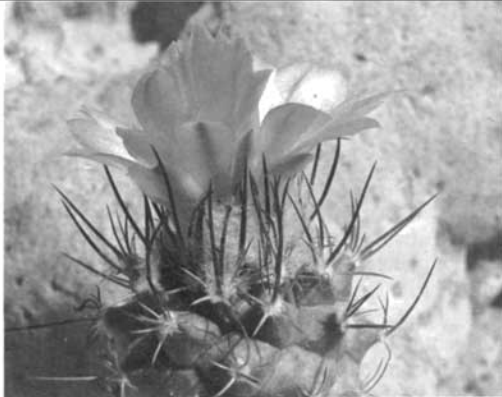
Die Zweifel um *T. roseiflorus* hängen aber auch mit der Tatsache zusammen, daß es kaum brauchbares Bildmaterial gibt. SCHREIER (1980) hält die von BACKEBERG (1977) abgebildeten Pflanzen entweder für ältere Sämlinge oder für getriebene Stücke. Dem kann man sich anschließen, denn ein Größenvergleich ist nicht möglich. FRANK (1975) zeigt ein Exemplar, das durchaus mit der Beschreibung übereinstimmen könnte; allerdings handelt es sich um eine Pfropfung. Zwischenzeitlich hatte auch der Handel diese Marktlücke entdeckt; ab Ende der siebziger Jahre etwa kamen erste Pflanzen, oft Pfropfungen auf den Markt, zumeist in der DDR vermehrt. Eine solche



Auf *E. jusbertyi* gepfropfte Altpflanze von *Turbinicarpus roseiflorus*, Herkunft Saint Pie. Man beachte die langen, abstehenden, fast geraden, schwarzen Mitteldornen, und die rosafarbene, sich nicht weit öffnende Blüte — Foto: Dr. Hilberath

Sämlingspflanze mit der typischen Bedornung und etwas dunklerer Blüte — Foto: Erich Haugg

Eine fast arttypische Hybride mit zu schwacher Mittelbedornung — Foto: Helmut Bannwarth



Pflanze wird von van HEEK vorgestellt (1980); zur Art-echtheit vermag ich hier nichts zu sagen, denn zumindest die Blütenfarbe ist stark verfälscht. Van HEEK betont immerhin, seine Pflanze sei sehr blühfreudig, bringe aber nur selten Samen — ein Hinweis auf die Hybridnatur?

Die von STUCHLIK (1981) gezeigte Pflanze hat meines Erachtens mit dem echten *T. roseiflorus* nichts mehr zu tun. Darauf weist nicht nur die weiße Blüte hin, die auch von van HEEK erwähnt wurde, sondern vor allem die Art der Höcker und die stark gebogenen Mitteldornen. Alles zusammen läßt mich an eine Hybridisierung mit Formen aus der *T. schmiedickeanus*-Verwandtschaft denken. Solche Pflanzen sind heute keineswegs selten; die Blütenfarbe streut von weiß bis purpurrosa, dies sollte man aber nicht überbewerten. Schlimmer ist die habituelle Variabilität, so daß man bei kaum einer Pflanze von einem artechten *T. roseiflorus* sprechen kann, sondern allerhöchstens von *T. roseiflorus*-Hybriden.

Aber was ist als echter *T. roseiflorus* zu verstehen? Da nicht bekannt ist, ob es Nachzuchten der BACKEBERG-Pflanzen gibt, kann ich mich nur auf Altpflanzen von SAINT PIE oder deren Vermehrungen beziehen, die hingegen kaum zu bekommen sind. Altes Material ist eh kaum mehr vorhanden. Es ist auch nicht einfach, Samen zu ziehen, denn laut Gerhard FRANK (briefliche Mitteilung) sind Pflanzen von SAINT PIE nicht sonderlich blühfreudig, bringen vom Sommer bis in den Herbst nur einzelne Blüten. FRANK hält *T. roseiflorus* — wie auch *T. lophophoroides* und *T. laui* — für Gymnokakteen. Dafür spricht bei *T. roseiflorus* u. a. der Habitus und die 1–2 fast geraden, steifen, (fast) schwarzen Mitteldornen, wodurch er sich auch deutlich von *T. lophophoroides* unterscheidet. Eine Identität von *T. roseiflorus* mit *T. laui*, wie GLASS und FOSTER (1977) und andere Autoren vermuten, kann ich nicht akzeptieren, wenn man die Beschreibungen vergleicht oder besser einmal St.-Pie-Pflanzen gesehen hat. Davon unbenommen bleibt, daß *T. roseiflorus* ungültig beschrieben wurde, da BACKEBERG — beinahe traditionell — keinen Typ hinterlegte. Es soll auch nicht unterbleiben, darauf hinzuweisen, daß durch ANDERSON (1986) u. a. die Gattungen *Turbinicarpus* und *Gymnocactus* zu *Neolloydia* gestellt wurden. Ob diese Kombination Ewigkeitswert haben wird, darf allerdings mit Verlaub bezweifelt werden.

Literatur:

- ANDERSON, E.F. (1986): A Revision of the Genus *Neolloydia* B. & R. (Cactaceae), *Bradleya*, Yearbook Brit. Cact. Succ. Soc. 4 : 1–28
- BACKEBERG, C. (1963): *Turbinicarpus roseiflorus* n. sp., *Descriptiones Cactacearum Novarum (et Combinationes Novae) III* : 15. VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- BACKEBERG, C. (1977): Das Kakteenlexikon : 444, 782 (Abb. 441). VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- FRANK, G. (1975): Die Gattung *Turbinicarpus*, *Kakt. and. Sukk.* 26 (12) : 268–273
- FRANK, G. (1979): *Turbinicarpus flaviflorus* spec. nov., *Kakt. and. Sukk.* 30 (1) : 6–7
- GLASS, C.; FOSTER, R. (1977): A Revision of the Genus *Turbinicarpus* (Backbg.) Buxb. & Backbg., *Cact. Succ. J. Amer.* 49 (4) : 161–176
- HEEK, W. van (1980): *Turbinicarpus roseiflorus*, *Kakt. and. Sukk.* 31 (6) : 182
- SCHREIER, K. (1980): Einiges über *Turbinicarpen*, *Kakteen / Sukkulente (DDR)* 15 (4) : 98–105
- SIMON, W. (1972): *Toumeyia* UG *Turbinicarpus*, *Kakt. and. Sukk.* 23 (6) : 162–165
- STUCHLIK, S. (1981): *Turbinicarpus roseiflorus* mit weißen Blüten, *Kakt. and. Sukk.* 32 (5) : 97–98

Günther Fritz
Burg-Windeck-Straße 17
Schladern
D-5227 Windeck 1

Kakteenmännchen

Bei einem Spaziergang durch unsere Stadt, entdeckte ich den „neuesten Schrei“ von Kakteen (siehe Foto). Sind seit langer Zeit schon Kakteen mit aufgesetzten künstlichen Blüten die große Mode, so ist wohl jetzt der Gipfel der Geschmacklosigkeit erreicht. Als echter Kakteenliebhaber schüttelt man nur den Kopf und macht sich so seine Gedanken über die Geschäftsgebaren mancher Blumenhändler. Um Profit zu machen ist ihnen jedes Mittel recht.

Auch den Floristen, die solchen Kitsch von den Großhändlern aufkaufen, dürfte es in erster Linie

nur um den Verdienst gehen. Der ahnungslose Kunde kauft die für's Auge vielleicht lustig aussehenden stacheligen Gesellen (Stückpreis DM 8.50) und wundert sich, wenn ein paar Monate später die Pflanze eingeht, weil ja der ganze Kaktus mit Drahtstiften durchstochen ist. Das Interesse an normalen Kakteen ist bei diesen Leuten für immer dahin.

Ich jedenfalls kann jedem ernsthaften Blumen- und Kakteenliebhaber vom Kauf dieser „Kitschkakteen“ abraten.

E. E. Kunstmann
Eichelberg 28
D-8730 Bad Kissingen



ALLEN UNSEREN LESERN
WÜNSCHEN WIR EIN GLÜCKLICHES
UND ERFOLGREICHES



NEUES JAHR



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel. 0 47 91 / 27 15

1. Vorsitzender: Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02

2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

Schriftführer: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Schatzmeister: Manfred Wald
Ludwig-Jahn-Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 0 70 82 / 17 94

1. Beisitzer: Erich Haug
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühlhof, Tel. 0 86 31 / 78 80

2. Beisitzer: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Bankkonto : Sparkasse Pforzheim (BLZ 666 500 85) Nr. 800 244

Postscheckkonto : Postscheckamt Nürnberg Nr. 345 50-850 DKG

Stiftungsfond der DKG

Postscheckkonto : Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51 - 851

Jahresbeitrag: 40.— DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland, zuzüglich 5.— DM Portokosten,

Aufnahmegebühr: 10.— DM.

EINRICHTUNGEN

Geschäftsstelle: Kurt Petersen
Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck,
Tel. 0 47 91 / 27 15

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Martin Brockmann
Hohenzollernstraße 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Arbeitsgruppe Neue Technologie: Karl Jähne,
Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,
Goethestraße 3, 8702 Thüngen
Postscheckkonto: Nr. 3093 50 - 601 PSA Frankfurt

Diathek: Erich Haug
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühlhof, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postscheckkonto: Nr. 155 51 - 851 PSA Nürnberg

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Pflanzennachweis: Otmar Reichert
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

Ringbriefgemeinschaften: Peter Schätzle
Eisenhofstraße 6, 4937 Lage / Lippe

Samenverteilung: Gerhard Deibel
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Horst Siegmund
Marnkeweg 40, 2858 Schiffdorf, Tel. 0 47 1 / 8 37 01

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten
Heft 3 / 87 am 20. Januar 1987

Zum Jahreswechsel

Liebe DKG-Mitglieder und Kakteenfreunde!

Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, liegen die besinnlichen Weihnachtstage und auch die vielleicht etwas hektischer verlebten Stunden des Jahreswechsels hinter uns. Und während die meisten unserer Pflanzenzöglinge ihre notwendige Winterruhe erfahren, ist es für mich ein Anlaß, noch einmal das vergangene Jahr in Erinnerung zu rufen und einen Blick auf die vor uns liegende Zeit zu richten.

Wesentlich für das abgelaufene Jahr scheint mir zu sein, daß es uns gelungen ist, die **neuen Arbeitsgruppen** mit Leben zu erfüllen, also den Schritt vom Theoretischen zum Praktischen zu leisten. Wichtig ist auch, daß durch die **Übergabe der Diathek** in neue Hände der Fortbestand auf lange Zeit gesichert und durch Erweiterung der Aufgabenstellung eine verbesserte Nutzung durch die Ortsgruppen ermöglicht ist. Die Zahl der Beiträge und der Farbbilder in unserer Zeitschrift konnte erhöht werden, dieses Niveau soll auch im neuen Jahr erhalten bleiben.

Für die kommende **Jahreshauptversammlung** im Juni 1987 möchten Ihnen der Vorstand und die ausrichtende Ortsgruppe etwas Besonderes vorstellen, merken Sie bitte deshalb diesen Termin vor.

Wünschenswert für 1987 wäre es, wenn sich mehr DKG-Mitglieder den in ihrer Nähe befindlichen Ortsgruppen anschließen würden. In den Ortsgruppen finden Sie Kontakte zu Gleichgesinnten, viele Informationen und häufig 12 mal im Jahr interessante Vorträge über unser Hobby. Gehen Sie doch einmal als Gast zur nächsten Veranstaltung, das **Verzeichnis der Ortsgruppen** finden Sie im Heft 5/86.

Einen guten Start in das Jahr 1987 und die neue Kakteen- und Sukkulentsaison wünscht Ihnen im Namen des Vorstandes und der Geschäftsstelle

Ihr Siegfried Janssen, Vorsitzender der DKG

Diathek

Das neue Merkblatt für die Diathek ist ab sofort verfügbar und kann entweder beim Leiter der Diathek, Herrn Haug, oder bei der Geschäftsstelle abgefordert werden.

Der Hauptvorstand der DKG

Zentrale Auskunftsstelle

Herr Horst Siegmund, Marnkeweg 40, 2858 Schiffdorf, hat die Betreuung der Zentralen Auskunftsstelle übernommen. Entsprechende Anfragen sind bitte ab sofort nur noch an Herrn Siegmund zu richten.

Der Hauptvorstand der DKG

OG Gießen-Wetzlar

Neues Tagungslokal ab Januar 1987: **Gaststätte „Soldatenheim“**, Licher Straße 289, Gießen (jeden 2. Dienstag im Monat).

Sibylle Nagel, Schriftführerin OG Gießen-Wetzlar

Organisationsplan der Vortragsreise von Herrn Dr. Alfred B. Lau im Januar und Februar 1987

7. 1.	Bielefeld	Dt. Alpenverein	Frau Culemeyer	
8. 1.	Münster	DKG	Herr Berk	Tel. 02 51 / 2 84 80
9. 1.	Bremen	DKG	Herr Scholz	Tel. 04 21 / 48 03 78
10. 1.	Erfkreis	DOG	Herr Fochen	Tel. 022 34 / 8 27 54
11. 1.	Elmshorn	DKG	Herr Hoyer	Tel. 041 21 / 8 39 70
13. 1.	Hannover	DKG	Herr Lieske	Tel. 057 24 / 17 81
14. 1.	Verden	ev. Kirche	Herr Meier	Tel. 042 31 / 28 08
15. 1.	Hannover	Naturhist. Ges.	Dr. Becker-Platen	
16. 1.	Bielefeld	DOG	Herr Rinne	Tel. 057 04 / 8 61
17. 1.	Würzburg	DKG	Herr Schröter	Tel. 093 64 / 24 21
18. 1.	Oberndorf	ev. Kirche	Herr Scherer	
19. 1.	Oberndorf	ev. Kirche	Herr Scherer	
20. 1.	Frankfurt	DIAG	Frau Zeinecke	Tel. 069 / 77 93 95
21. 1.	Karlsruhe	DOG	Herr Link	Tel. 07 21 / 70 63 11
22. 1.	Pforzheim	DKG	Herr Link	Tel. 07 21 / 70 63 11
23. 1.	Rastatt	DKG	Herr Link	Tel. 07 21 / 70 63 11
24. 1.	Bruchsal	DKG	Herr Link	Tel. 07 21 / 70 63 11
25. 1.	Karlsruhe	DKG / ev. Kirche	Herr Link	Tel. 07 21 / 70 63 11
26. 1.	Gaggenau	ev. Kirche	Herr Rothenberger	
27. 1.	Baden-Baden	ev. Kirche	Herr Rothenberger	
28. 1.	Koblenz	DKG	Herr Rudolph	Tel. 02 61 / 2 19 28
30. 1.	Hanau	DKG	Herr Meyer	Tel. 060 51 / 6 88 20
31. 1.	Rosenheim	DKG	Herr Daschner	Tel. 080 31 / 6 24 22
1. 2.	Reutlingen	ev. Kirche	Herr Abele	Tel. 071 21 / 4 12 22
2. 2. – 5. 2.	Österreich	div.	Herr Holzbauer	
6. 2.	Frankfurt	DKG	Herr Polaschek	Tel. 069 / 55 20 39
7. 2. – 10. 2.	Straßburg / Frankreich	Herr Kugler		
11. 2.	Baiersbronn	ev. Kirche	Herr Schmehl	
12. 2.	Baiersbronn	ev. Kirche	Herr Schmehl	
13. 2.	Darmstadt	DKG	Herr Preen	Tel. 062 57 / 8 25 35
14. 2.	Mannheim	DKG	Herr Scherer	Tel. 06 21 / 47 28 56
15. 2.	Mannheim	ev. Kirche	Herr Scherer	Tel. 06 21 / 47 28 56
16. 2.	Landau	Verein d. Blumen- und Gartenfreunde	Herr Müller	Tel. 063 41 / 3 27 62
17. 2.	Freiburg	DKG	Herr Hönig	Tel. 076 51 / 50 00
18. 2.	Nürnberg	DKG	Herr Gietl	Tel. 09 11 / 79 98 60
19. 2.	Nürnberg	DKG	Herr Gietl	Tel. 09 11 / 79 98 60
20. 2.	München / Oberland	DKG	Herr Polz	Tel. 089 / 75 26 72
			Herr Busek	Tel. 081 71 / 1 72 91

OG Münster-Münsterland

Wegen des Vortrages von Herrn Lau findet die monatliche Versammlung nicht am Dienstag, dem 6. Januar 1987 statt, sondern ausnahmsweise am **Donnerstag, dem 8. Januar 1987**, am gleichen Ort und Uhrzeit.

Horst Berk, 1. Vorsitzender OG Münster-Münsterland

OG Karlsruhe

Am **Sonntag, dem 25. Januar 1987**, laden die OG Karlsruhe und die ev. Kirchengemeinde Durlach-Aue zu einem Tag mit Alfred B. Lau ein. Wir wollen allen Kakteenfrenden der Region Gelegenheit geben, den bekannten Kakteenforscher kennenzulernen und Diavorträge über seine Missionsarbeit und Kakteenforschung zu sehen.

Programm:

14.00 Uhr Einlaß

15.00 Uhr Diavortrag über die Missionsarbeit von Dr. Lau

17.00 Uhr Diavortrag über die Kakteenflora des Tomollin Canyon

19.00 Uhr Neufunde der letzten 20 Jahre

Die Veranstaltung findet im **Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Durlach-Aue** Ecke Brühlstraße – Ostmarktstraße statt. Das Gemeindehaus ist bewirtschaftet. Der Erlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen und dem Abendessen sowie einer Tombola ist für Herrn Lau bestimmt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Joachim Link, OG Karlsruhe
H.-D. Köser, Pfarrer, Durlach-Aue

OG Aschaffenburg – Vorankündigung

Der Verein der Kakteenfrenden Aschaffenburg und Umgebung e.V. feiert sein 10jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß findet vom **28. bis 31. Mai 1987** die Kakteen- und Sukkulentenausstellung statt. Nähere Einzelheiten in den Gesellschaftsnachrichten 5/87.

Vorstand der OG Aschaffenburg

OG Trier / Mosel

Nach einjähriger Pause veranstaltet die OG Trier / Mosel wieder eine **Kakteen- und Sukkulenten-Ausstellung**. Neben einer Dia- und Literatur-Schau wird eine Kakteenlandschaft zu sehen sein. Der Ausstellungsort ist das Kulturzentrum **Tuchfabrik (TUFA)** Wechselstraße / Weberbach in der Nähe der Kaiserthermen.

Die Ausstellung findet statt vom **28. – 31. Mai 1987**, Öffnungszeiten von 10.00 bis 18.00 Uhr.

Weitere Auskunft erteilt Bernd Schneekloth, Niederstraße 33, 5500 Trier

Vorankündigung OG Hanau

Aufgepaßt und vorgemerkt, werte Kakteenfrenden! Aus Anlaß des 10jährigen Bestehens veranstaltet der Verein der Kakteenfrenden Hanau und Umgebung e.V. am **9. und 10. Mai 1987** die **3. Deutschen Kakteentage** in der **Stadthalle zu Hanau**. Neben einer Kakteen- und Sukkulentenausstellung werden von namhaften Persönlichkeiten und bekannten Buchautoren des In- und Auslandes Fachvorträge in Kakteen- und Sukkulentenkunde gehalten. Ebenso wird ein reichhaltiges und exzellentes Pflanzenangebot durch führende Kakteengärtnereien für Sie bereitgehalten. Deshalb merken Sie sich unbedingt diesen Termin vor und achten Sie bitte auf weitere Ankündigungen bezüglich des genauen Programmablaufs. **Alle Kakteenfrenden sind heute schon auf das herzlichste nach Hanau eingeladen.** Aus aktuellem Anlaß möchten wir weiterhin auf unseren turnusgemäßen **Vereinsabend am 30. Januar 1987, 19.30 Uhr**, aufmerksam machen und alle interessierten Kakteenfrenden dazu einladen, denn Herr Dr. Alfred B. Lau ist an diesem Abend unser Gast und erfreut uns bestimmt mit einem ganz ausgezeichneten Lichtbildervortrag. Treffpunkt ist unser Vereinslokal „Brauereigaststätte Baader“, Langstraße 16 in 6450 Hanau.

Der Vorstand der OG Hanau



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil
Postcheck-Konto Basel 40 - 3883

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor- allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

Präsident:

Rudolf Gröniger, im Kleeacker 6, 4108 Witterswil. Tel. 0 61 / 73 55 26

Vize-Präsident:

Anton Hofer, Jensstr. 11, 3252 Worben. Tel. 0 32 / 84 85 27

Sekretariat:

Agnes Conzett, Mülhauserstr. 40, 4056 Basel. Tel. 0 61 / 43 07 24

Bitte an alle Mitglieder!

Adreßänderungen bis zum 18. des Vormonats dem Sekretariat melden.

Ortsgruppenmitglieder bitte frühzeitig dem OG Sekretariat die Änderungen melden, damit das jeweilige Sekretariat die Adreßänderungen termingerecht dem HV Sekretariat zur Bearbeitung weiterleiten kann.

Falls Sie einmal Ihr Heft nicht erhalten, müssen Sie dies unbedingt noch im selben Monat dem SKG-Sekretariat melden. Aus verschiedenen Gründen ist eine Nachlieferung sonst in Zukunft nicht mehr möglich.

Kassier:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs. Tel. 0 85 / 2 47 22

Protokollführer:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon. Tel. 01 / 8 33 50 68

Diathekar:

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden. Tel. 0 56 / 22 71 09

Haben Sie Ihre Dias schon aussortiert? Ist ein gutes dabei für unsere Diathek? Vielen Dank auch für Angabe des Namens und evtl. zusätzlicher interessanter Informationen.

Bibliothekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern. Tel. 0 41 / 41 95 21

Die SKG-Bibliothek steht nicht nur den Einzelmitgliedern zur Verfügung, sondern allen SKG-Mitgliedern. In jeder OG liegt ein Bibliotheksverzeichnis aus, erkundigen Sie sich danach.

Werbung:

Roland Hugelshofer, Grossacker 155, 4566 Halten. Tel. 0 65 / 35 39 87

Landesredaktion:

Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten. Tel. 01 / 8 14 28 48

Pflanzenkommission:

Fritz Häring, Fabrikstr., 4133 Schweizerhalle. Tel. 0 61 / 81 07 66

TOS, Tausch-Organisation für Samen:

Elisabeth Madörin, Hohle Gasse 24, 4104 Oberwil. Tel. 0 61 / 30 39 02

Ich möchte mich bei allen Samenspendern für den eingesandten Samen bedanken. Der Samen wird wie letztes Jahr durch die PK-Vertreter in den einzelnen OG verteilt werden. Falls Sie sich für eingesandten Samen interessieren, wenden Sie sich also bitte an die PK-Vertreter in den OG.

Ortsgruppenprogramme

Aarau	Freitag, 23. Jan., 20.00 Uhr, Gasthof zum Schützen, Aarau. Generalversammlung, Traktandenliste mit sep. Einladung.
Baden	Donnerstag, 15. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Eintracht, Baden. Generalversammlung, anschließend Wettbewerb von Herrn Johannes Gabi.
Basel	Keine Meldung.
Bern	Keine Meldung.
Chur	Donnerstag, 15. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Rosengarten, Chur. Generalversammlung.
Freiamt	Dienstag, 13. Jan., 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof, Wohlen. Generalversammlung nach sep. Einladung.
Genève	Keine Meldung.
Gonzen	Donnerstag, 8. Jan., 20.00 Uhr, Park-Hotel, Wangs. Hauptversammlung.
Luzern	Freitag, 16. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Eichwald, Luzern. Generalversammlung.
Oberthurgau	Mittwoch, 21. Jan., 20.15 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen. Generalversammlung.
Olten	Dienstag, 13. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Coq d'Or, Olten. Dia-Vortrag mit Freund Max Baumann, „Reisen in fremde Länder“.
Schaffhausen	Keine Meldung.
Solothurn	Samstag, 24. Jan., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Solothurn. Generalversammlung.
St. Gallen	Samstag, 17. Jan., 19.30 Uhr, Rest. Stephanshorn, St. Gallen. Monatshock.
Thun	Samstag, 31. Jan., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Thun. Die Aussaatgruppe orientiert über ihre Arbeit.
Winterthur	Donnerstag, 8. Jan., 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur. „Chilereise“, Dia-Vortrag von Herrn Mächler.
Zürich	Donnerstag, 8. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich. „Kakteensammlungen in der DDR“, Vortrag von Hans Laub. Donnerstag, 12. Febr., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich. Generalversammlung gemäß sep. Einladung. Hock Uetikon: Am ersten Freitag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon um 20.00 Uhr.
Zürcher Unterland	Freitag, 30. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Kloten. Generalversammlung mit Imbiß. Ab Februar neues Vereinslokal, Hotel Frohsinn, Opfikon.
Zurzach	Dienstag, 20. Jan., 19.45 Uhr, Rest. Kreuz, Full. Generalversammlung.



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Heidstraße 35
Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28 / 3
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 0 22 22 / 43 48 945

Samenaktion: Mag. Wolfgang Ebner
A-9500 Villach, Millesstraße 52
Telefon 0 42 42 / 21 69 65

Werte Mitglieder!

Die JHV 1984 der GÖK beschloß die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die seit mehreren Jahren unverändert geblieben waren, wegen gestiegener Kosten auf folgende Höhe:

Vollmitglieder: S 350,-; Gastmitglieder: S 190,-; Auslandsmitglieder: + S 30,- Portomehrkosten.

Bitte, entrichten Sie Ihren Beitrag bis zum 31. Oktober für das darauffolgende Jahr, um sich eine Wiederanmeldegebühr von S 50,- zu ersparen.

Sollten Sie Ihre Mitgliedschaft auflösen wollen, teilen Sie dies bitte unbedingt **schriftlich** dem Hauptschriftführer mit.

Der Hauptvorstand ersucht um Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

Konto der GÖK: Raiffeisenbank Wolkersdorf,
BL 32951 Giro-Konto 24 760

Programm der LG Vorarlberg 1987:

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| 9. 1. 20 Uhr S. Vogel | Neues aus meiner Sammlung |
| 2. 2. 20 Uhr M. Kinzel | Urlaubsreise nach Holland |
| 13. 3. 20 Uhr Dr. K. Widhalm | Impressionen in der Wilhelma |
| 10. 4. 20 Uhr H. Peball | Sukkulentehaus Zürich |

S. Vogel

Propfkurs – Termin bei
MV (April)

1. 5. 20 Uhr Ausflug

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Gerhard Schödl, A-1220 Wien, Aribogasse 28 / 15 / 6, Telefon 22 47 403; Schriftführer: Ing. Robert Dolezal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon 43 48 945.

LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Brueghelhof, A-2483 Ebreichsdorf, Rechte Bahnzeile 9. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwirger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägersgasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Anderle-Gasse 6 / II / 10, Telefon 0 27 55 / 23 59; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

LG Oberösterreich: Gesellschaftsabend am dritten Freitag im Monat, um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Juli, August Sommerpause. Vorsitzender: Martin Kreuzmair, A-4523 Neuzeug / steyr, Sierninghofstraße 91a, Telefon 0 72 59 / 22 59; Kassier: Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf / Krems, Weinzi 27, Telefon 0 75 82 / 23 87; Schriftführer: Karl Hatak, A-4020 Linz, Hofgasse 7, Telefon 0 732 / 661 12 04.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matsch, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführerin: Frau Mag. Vesna Hohl, A-5026 Salzburg, Resatzstr. 8/3.

LG Tirol: Vereinsabende jeden 2. Freitag im Monat im Gasthaus Steden, A-6020 Innsbruck, Anichstr. 15 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiast. 41; Kassier: Michael Seeböck, A-6020 Innsbruck, Schützenstr. 46 / 6 / 88; Schriftführer: Alfred Waldner, A-6065 Thaur, Adolf-Pichler-Weg 21.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 29 87 (Büro), 319 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3

LG Vorarlberg: Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr im China-Restaurant Kaiser, 6850 Dornbirn, Riedgasse 33. (Programm und eventuelle Änderungen; im Aushängkasten Dornbirn, Marktstraße 18). Vorsitzender: Joe Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94f; Kassier: Hanni Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

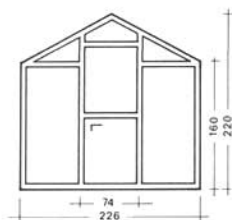
LG Steiermark: Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender: Hans Tomaczek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4; Kassier: Otto Lichtenecker, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20; Schriftführer: Mag. Ernst Trost, A-8045 Graz, Uhlirzgasse 27.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 26 / 3, Telefon 0 42 22 / 33 89 34. Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 0 42 22 / 22 302. Schriftführer: Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Millesstraße 52.

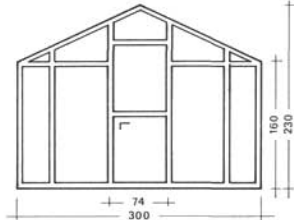
OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spittal / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Gerold Sternig, A-9800 Spittal / Drau, Lisersiedlung 37.

Modellübersicht der Fischer Kleingewächshäuser

Satteldachhäuser



Typ 226

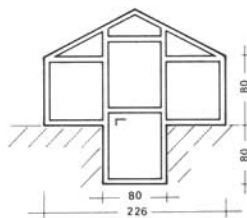


Typ 300

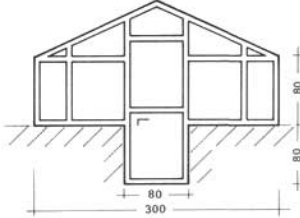


Typ 375

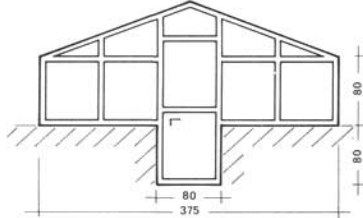
Erdhäuser



Typ E 226

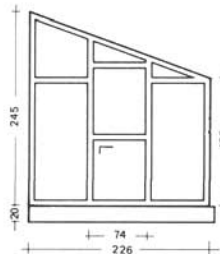


Typ E 300

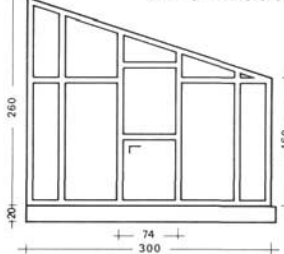


Typ E 375

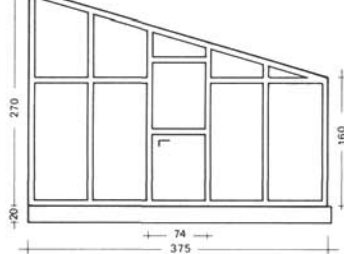
Anlehnhäuser



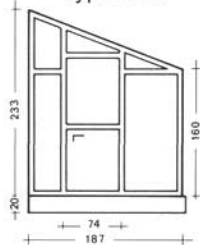
Typ A 226



Typ A 300



Typ A 375



Typ A 187

Fischer Gewächshäuser sind aus Stahl und feuerverzinkt, also sehr lange Haltbarkeit (30 b. 50 Jahre Korrosionsschutz). Alle aufgezeigten Typen sind in den Längen 2,20 m, 3,00 m, 3,70 m, 4,50 m u. 6,00 m (auf Wunsch auch in Sonderlängen) lieferbar. Die Breite entspricht der Typ-Nr. in cm. Die Verglasung ist aus durchgehenden Scheiben Blank- u. Klarglas in 4,0 mm und 5,0 mm Stärke. Sonderausführungen in 7,5 mm Stärke sowie Stegdoppelplatten in 10,0 mm Stärke gegen Aufpreis.

K.+R. Fischer oHG · 6368 Bad Vilbel-Massenheim
☎ 06101-41804 u. 42444 · Betrieb: 06039-42593

Achtung Kakteenfreunde

Superangebot für Januar und Februar 1987!

Frör-Kleingewächshaus-Set, das beliebteste und meistgekauftete Aussaatgewächshaus seit vielen Jahren. Stabile, form-schöne Ausführung, 3-teilig, bestehend aus Wasserschale, Aussaatschale und durchgehendem gelochtem Siebboden mit Wasserlauftrinne und seitlich eingearbeiteten Seitenstegen zur Unterteilung der Aussaat, sowie glasklarer Abdeckhaube. Ideal für die Fensterbank. Maße: 68 x 22 x 15 cm.

Best.-Nr. KB 30 komplett mit Seitenstegen **DM 39,80**

Best.-Nr. KB 30 H kompl. mit Seitenstegen **DM 70,--**

u. 15 Watt Heizkabel

Best.-Nr. KB 30 H/L kompl. mit Seitenstegen

u. 15 Watt Heizkabel sowie 1 x 20 Watt Beleuchtungs-

einrichtung mit True-Lite-Röhre **DM 176,--**

Miniserre, neues dreiteiliges, stabiles Klein-Gewächshaus in formschöner Ausführung. Mit großer Wasserschale von 47 x 32 x 3 cm. Aussaatkasten hat Bodenlöcher mit den Maßen: 46 x 30 x 7 cm. Die glasklare, stabile Abdeckhaube von ca. 11 cm Höhe ist höhenverstellbar und so abgerundet, daß das Schweißwasser sofort ablaufen kann. Eines der besten Kleingewächshäuser überhaupt.

Best.-Nr. KB 80 **DM 49,80**

Best.-Nr. KB 80/H kompl. mit 25 W Heizkabel **DM 89,--**

Best.-Nr. KB 80/H/L kompl. mit 25 W Heizkabel

und 2 x 20 Watt Beleuchtungseinrichtung **DM 265,--**

mit 2 True-Lite-Röhren

Elektr. Saatanzuchtgerät, 3-teilig, mit eingebauter 12 Watt Bodenheizung, sowie 4 kleinen separaten Aussaatkästchen, gelocht von je 17 x 10 cm und einer hohen stabilen, glasklaren Abdeckhaube mit 2 hochklappbaren Lüftungsdeckelchen. Sehr zu empfehlen. Best.-Nr. KB 17 **DM 69,50**

Elektr. Saatanzuchtgerät in Großformat, bestehend aus weißem dauerhaften Kunststoff mit thermostatischer 40 Watt Bodenheizung von + 5 - + 35° C, 2 m langer Zuleitung, 2 Kontrolllampen und mehreren Aussaatkästchen mit drehbaren Lüftungsklappen. Maße: 78 x 40 x 16 cm. Best.-Nr. PR 2 **DM 268,--**

Heizkabel komplett mit Stecker

15 Watt, 3 m nur **DM 32,--** 100 Watt, 10 m nur **DM 98,--**

25 Watt, 4 m nur **DM 42,--** 150 Watt, 12 m nur **DM 118,--**

50 Watt, 7 m nur **DM 53,--** 300 Watt, 24 m nur **DM 154,--**

75 Watt, 6 m nur **DM 68,--** 500 Watt, 40 m nur **DM 235,--**

Kontrollanlage, bestehend aus Bodenheizkabel mit fest montiertem regelbarem Bodenthermostat von + 5 - + 25° C, sowie Kontrolllampen und kompletter Zuleitung. Keine Montage mehr nötig. Zum Einbau und Steuerung von Aussaat- und Vermehrungsanlagen bestens geeignet.

— Sonderpreise —

75 Watt, 6 m Best.-Nr. RTH 75 nur **DM 169,--**

150 Watt, 12 m Best.-Nr. RTH 150 nur **DM 215,--**

300 Watt, 25 m Best.-Nr. RTH 300 nur **DM 254,--**

500 Watt, 40 m Best.-Nr. RTH 500 nur **DM 330,--**

Elektronischer Temperaturregler mit Temperaturfühler u. abschaltbarer Nachtabsenkung von ca. + 5° C durch eingebaute Fotozelle. Schallleistung: 2200 Watt. Regelbereich von + 12 - + 38° C. Sehr hohe Schallgenauigkeit, somit gleichmäßige Keim-Temperatur. Bestens zu empfehlen. Komplett mit Zuleitung und Schukokupplung.

Best.-Nr. RT 12 zum Sonderpreis von **DM 148,--**

Bodenvermehrungsthermostat mit 30 cm langem Fühlerstab, 2 Kontrolllampen von + 2 - + 40° C einstellbar. Zum Selbstbau von Aussaatanlagen in Verbindung mit Heizkabeln bestens geeignet. Best.-Nr. RT 13 Sonderpreis nur **DM 128,--**

Beleuchtungseinrichtungen für die Aussaat und zum Überwintern, Sonderpreise (nur für trockene Räume) komplett montiert, bestehend aus lackiertem, weißem Metallgehäuse, Reflektor, Aufhängehaken, 3 m lg. Zuleitung mit Schukostecker, nebst den entsprechenden Röhren nach Ihrer Wahl. Nach Meinung vieler Experten u. aus eig. Erfahrung haben sich hier die True-Lite-Röhren bestens bewährt. (Kein Längenwachstum).

m. Gro-Lux Lum-Lux od. Fluora Tageslicht True-Lite

Best.-Nr. LS/ 20 **DM 72,--** 75,-- **114,--**

2 x 20 Watt, 60 cm lang

Best.-Nr. LS/ 21 **DM 104,--** 112,-- **185,--**

1 x 40 Watt, 120 cm lang

Best.-Nr. LS/ 40 **DM 82,--** 85,-- **129,--**

2 x 40 Watt, 120 cm lang

Best.-Nr. LS/ 41 **DM 122,--** 130,-- **216,--**

1 x 65 Watt, 150 cm lang

Best.-Nr. LS/ 65 **DM 106,--** 109,-- **149,--**

2 x 65 Watt, 150 cm lang

Best.-Nr. LS/ 652 **DM 169,--** 176,-- **245,--**

Röhren einzeln:

Gro-Lux 20 Watt **DM 19,--** Lum-Lux 18 Watt **DM 21,--**

Gro-Lux 40 Watt **DM 20,--** Lum-Lux 36 Watt **DM 23,--**

Gro-Lux 65 Watt **DM 25,--** Lum-Lux 58 Watt **DM 27,--**

True-Lite (Power-Twist-Röhre) 20 Watt gedreht **DM 62,--**

True-Lite (Power-Twist-Röhre) 40 Watt gedreht **DM 69,--**

True-Lite (Power-Twist-Röhre) 65 Watt nicht gedr. **DM 72,--**

NEU! Spezial-Metallgestell, höhenverstellbar mit 2 Ständern, Aufhängestab und seitlichen Feststellknöpfen. Passend für die Beleuchtungseinrichtungen LS/20, LS/21, LS/40, LS/41. Ideal für alle Kleingewächshäuser (Frör, Miniserre usw., LSM 40 für große Saatanzuchtgeräte. Best.-Nr. LSM/20 **DM 42,--** Best.-Nr. LSM/40 **DM 45,--**

Alle Preise verstehen sich einschl. 14% MwSt. zuzüglich Versandkosten. Versand erfolgt nur gegen Nachnahme oder Vorkasse. Versand auch ins Ausland.

SIEGHART SCHAURIG,

Kakteenzubehör-Versand, Erzbergerstraße 35,
D-6452 HAINBURG-Kl.-Krotzenburg,
Telefon-Nr. (0 61 82) 56 95

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00 (m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. Cactus by Dodie, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

VOLLNÄHRSAZ nach Prof. Dr. Franz BUXBAUM für Kakteen und andere Sukkulente. Alleinhersteller: Chem. techn. Labor E. HORNING Schulbergstr. 65, D-8390 Passau, Tel.: 08 51 / 4 46 96



DIETER ANDREAE Kakteenkulturen

Samen- und Pflanzenliste 86/87 erschienen

Bitte, anfordern. Rückporto beilegen (Inland DM —,60 Briefmarken — Ausland 1 intern. Antwortschein).

Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.

Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.

Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulente.

Postfach 3 · Heringer Weg · D 6111 Otzberg-Lengfeld · Neue Tel.-Nr. (0 61 62) 7 17 97

SONDERANGEBOTE FÜR DIE KAKTEENAUSSAAT 1986/87

Von AUSSAATSUBSTRATEN über ANZUCHTGEFÄSSE, ZIMMERGEWÄCHSHÄUSER, ZUSATZBELEUCHTUNG, thermostatisch gesteuerte BODENHEIZANLAGEN bis zum vollautomatischen ANZUCHTBEEIT haben wir in unserem neuen Infoblatt AUSSAAT 1986/87 zahlreiche scharf kalkulierte Sonderangebote rund um die Kakteenausaat für Sie zusammengestellt. Der Anfänger findet zusätzlich hilfreiche Tipps zur Kakteenausaat.

HIER LOHNT SICH EIN VERGLEICH IN LEISTUNG UND PREIS

- z. B. **ZIMMERGEWÄCHSHAUS** (58 x 38 x 29 cm) mit stufenlos regelbarer Heizung; mit Trafo (ungefährliche Kleinspannung) 12 V / 25 Watt; gute Wärmeverteilung durch 2,50 m Heizkabel; 4 Liter Wasservorrat, steuerbare Wasserzufuhr über Döchte und Bewässerungsmatte; 2 drehbare Lüftungsregler, Kondenzwasserableitung; ausgesuchte Materialien gewährleisten lange Haltbarkeit. **SONDERPREIS NUR DM 165.--**
- z. B. **ZIMMERGEWÄCHSHAUS** wie vor, jedoch mit **DIGITALGESTEUERTER HEIZUNG** und **BEWÄSSERUNGSSYSTEM**; thermostatgeregelte Innentemperatur, stufenlos von 12° C bis 30° C; Innentemperatur auf Digitalanzeige außen ablesbar; Sicherheit durch gefahrlose Kleinspannung 12 V / 25 Watt (Trafo) **SONDERPREIS NUR DM 245.--**

ANTIQUARISCHE KAKTEENLITERATUR, LISTE 13

Unser Angebot umfaßt diesmal etwa **50 verschiedene** Bücher und Schriften zum Thema Kakteen/Sukkulente (darunter sehr wertvolle Ausgaben), mehr als **50 verschiedene** internationale Kakteenzeitschriften, die teils in kompletten Serien, zumeist aber in kompletten Jahrgängen vorliegen, sowie zahlreiche Sonderdrucke und Literaturauszüge und nicht zuletzt altkolorierte, wertvolle Kupferstiche, kolorierte Steindrucke, Chromolithographien und Holzschnitte mit Kakteen- und Sukkulenteendarstellungen. **WO FINDEN SIE EIN VERGLEICHBARES ANGEBOT?**

HOBBYBIBLIOTHEK KAKTEEN/SUKKULENTEN 1986/87**NEUAUSGABE**

Aufgrund Ihrer großen Nachfrage können wir heute bereits eine neue, überarbeitete und erweiterte Ausgabe unseres Literatur-Gesamtangebotes zum Thema Kakteen/Sukkulente/Bromelien usw. vorlegen.

Alle drei Listen erhalten Sie auf Anfrage kostenlos und unverbindlich.

JÖRG KÖPPER LOCKFINKE 7 D-5600 WUPPERTAL 1 TELEFON (02 02) 70 31 55

Nur Versand, kein Ladengeschäft!

Lieferung nur zu unseren Versandbedingungen!

ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS 3/1987
spätestens 30. Januar
hier eingehend.

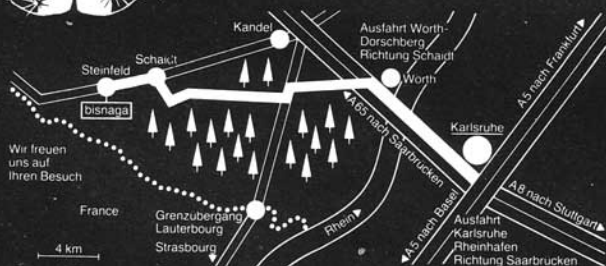
British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.-. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6



Kakteen-Freunde! Ein Riesen-Sortiment für Kakteen-Sammler.



bisnaga

KAKTEEN-KULTUREN
6749 Steinfeld
Tel. (06340) 1299

Auf einer Fläche von 2500 m² unter Glas finden Sie mehr als 1000 verschiedene Kakteenarten und eine Auswahl gesuchter Sukkulente.

Spezialität sind vegetative Vermehrungen rarer Liebhaberkakteen auf fester Unterlage. (Meist Jusbertii).

Der Betrieb ist wochentags von 8 – 17 Uhr geöffnet. Besuche außerhalb dieser regulären Geschäftszeiten bitte zuvor telefonisch vereinbaren.

Unser RUCK-ZUCK-SPEZIALANGEBOT nur für Vorauszahler – Preisgarantie bis März 1987
Ergänzung unserer Preisliste Nr. 3, siehe Heft 6/1985, Seite (67) und (68); bei Bedarf anfordern.

Art.-Nr.	Paketinhalt	Inland	Ausland	Art.-Nr.	Paketinhalt	Inland	Ausland
RZ 1	Kunststofftöpfe 1700 4 cm ø, dunkelgrau	DM 72.--	79.--	BP 2701	Stecketiketten 500 Stück in Trapezform	DM 7.--	7.--
RZ 2	1000 5 cm ø, dunkelgrau	DM 54.--	62.--	BP 2711	500 Stück 6 x 1,3 cm	DM 8.--	8.--
RZ 24	Vierkanttöpfe 500 Gr. 6, dunkelgrau	DM 27.--	32.--	BP 2712	500 Stück 8 x 1,3 cm	DM 9.--	9.--
RZ 25	650 Gr. 7, dunkelgrau	DM 60.--	67.--	BP 2713	500 Stück 10 x 1,6 cm	DM 11.--	11.--
RZ 26	1000 Gr. 8, dunkelgrau	DM 85.--	91.--	BP 2715	500 Stück 14 x 2,0 cm	DM 18.--	18.--
RZ 27	690 Gr. 9, dunkelgrau	DM 71.--	77.--	BP 2751	1 Etikettenschreiber, fein	DM 1.80	1.90
RZ 28	720 Gr. 10, dunkelgrau	DM 89.--	93.--	BP 2752	1 Etikettenschreib. sehr fein	DM 2.30	2.30
RZ 29	300 Gr. 11, dunkelgrau	DM 70.--	79.--	BP 4201	10 x 0,5 g Chinosoltabl.	DM 2.50	2.50
RZ 30	280 Gr. 13, dunkelgrau	DM 116.--	119.--	BP 6631	250 g Hortal	DM 2.90	3.20
RZ 131	Vierkantcontainer 1280 7 x 7 cm, dkl. grau	DM 110.--	113.--	BP 7081	Pikierrinsetze, 15 cm lang	DM 14.--	14.--
RZ 132	1080 8 x 8 cm, dkl. grau	DM 105.--	108.--	BP 7086	Kakteenzange, 20 cm lang	DM 13.--	13.50
RZ 133	500 9 x 9 cm, dkl. grau	DM 72.--	74.--	BP 7761	Max.-Min.-Thermometer	DM 8.60	8.50
RZ 134	440 11 x 11 cm, dkl. grau	DM 93.--	99.--	BP 7771	Präz.-Hygrometer, 10 cm ø	DM 20.--	19.--
RZ 135	225 13 x 13 cm, dkl. grau	DM 72.--	79.--				
RZ 136	100 16 x 16 cm, dkl. grau	DM 74.--	81.--				
RZ 137	56 18 x 18 cm, dkl. grau	DM 50.--	61.--				
RZ 711	1000 Minitöpfchen, 28 mm ø + Untersetzer	DM 180.--	170.--				
RZ 2501	20 Pikierristen, 48 x 33 x 6,5 cm, gel.	DM 152.--	145.--				
RZ 2502	19 Europaschalen, 60 x 40 x 6,5 cm, Boden gelocht	DM 209.--	209.--				
RZ 2512	dito, Boden ungelocht	DM 209.--	209.--				
RZ 2605	20 Saatschalen, 30 x 20 x 5 cm, Siebboden	DM 38.--	50.--				
RZ 2615	20 dito, Boden ungel.	DM 38.--	50.--				
RZ 2625	20 Plastikhauben dafür	DM 100.--	100.--				

Weitere gleichzeitig mitbestellte Waren aus unserer Preisliste Nr. 3 werden ohne weitere Berechnung der Abwicklungspauschale auf Rechnung geliefert, wenn Sie den Listenpreis + 10% für Nebenkosten als Vorauszahlung leisten. Zahlung durch Scheck oder Überweisung. Postgirokonto Karlsruhe 1797 68 - 750. Art.-Nr.-Angabe auf Überweisung genügt.

Schnellversand und Export von Topfpflanzenzubehör

FRIEDL KÖNIG RAUHALDE 25 D-7770 ÜBERLINGEN TELEFON 075 51 / 59 35

M & P LASSER Kakteenkulturen – Pflanzschalen – Zubehör
Dotzheimer Straße 103 · D-6200 Wiesbaden 22 · Telefon 0 61 21 / 44 25 79

ZUBEHÖR UND PFLANZEN – ANGEBOT JANUAR 1987

Best.-Nr.

6040 EU	Europaschale 60 x 40 x 6,5 cm mit Bodenlochung, Farbe: grün bei Abnahme von 10 St.	Preis je St. 11.20 Preis je St. 10.60	Dolichothele melaleuca 3.-- / 4.--
6040 EU	Europaschale 60 x 40 x 6,5 cm ohne Bodenlochung, Farbe: grün bei Abnahme von 10 St.	Preis je St. 11.20 Preis je St. 10.60	Echinocactus grusonii f. alba 5.--
6040 ES	NEU Europaschale 60 x 40 x 6,5 cm UV-stabilisiert, nur mit Bodenlochung lieferbar, Farbe: schwarz bei Abnahme von 10 St.	Preis je St. 9.30 Preis je St. 8.70	Echinocereus matthesianus 4.-- / 8.-- websterianus 5.--
4833 PK	Pikierschale 48 x 33 x 6,5 cm mit Bodenlochung, Farbe: grün bei Abnahme von 10 St.	Preis je St. 7.20 Preis je St. 6.90	Mediolobivia costata 3.50
220 STA	Stapelhülsen 220 mm passend für Europaschale	Preis je St. 1.10	Parodia carrerana 5.--
160 STA	Stapelhülsen 160 mm passend für Europaschale	Preis je St. 1.--	Sulcorebutia alba 3.-- / 5.-- markusii 5.-- muschii 4.-- / 5.-- pulchra 6.-- tarijensis 4.-- / 6.-- vanbelii 4.--

Alle Preise zuzüglich Versandkosten.

Unsere kostenlose Preisliste senden wir Ihnen gerne zu.

sowie ca. 40 weitere Arten, (var.)

Gepfropfte Kakteen
Unterlage: jusbertii

Colaradoa mesa verdae 10.--

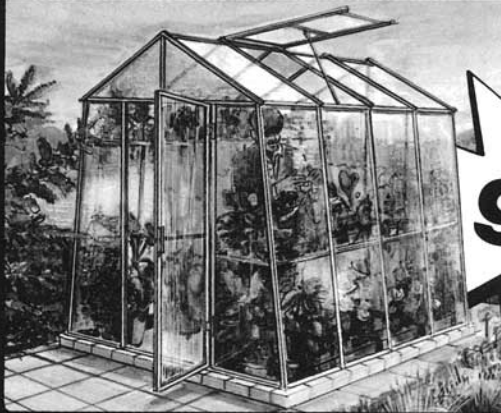
Navajoa fickeisenii 10.--

Neu!



Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser



Gewächshaus

HOBBY® MINI

Ein Super-Haus zum Mini-Preis.

Nur
950.-

Viel Raum auf wenig Platz.

2,10 m breit.

2,45 m lang.

2,18 m hoch.

Besser kann Ihr neues Hobby nicht starten.
Sofort Prospekt anfordern.

Wilhelm Terlinden GmbH · Abt. **1** 4232 Xanten 1 · Tel. (0 28 01) 40 41



Gewächshäuser und Wintergärten im Baukastensystem, aus Aluminium, mit Glas oder Stegdoppelplatten, direkt vom Hersteller.

Fordern Sie kostenlos unsere große, farbige Gewächshausfibel mit vielen praktischen Ratschlägen an. Ständige Ausstellung.

Messerschmidt KG
Autenbachstr. 22, 7320 Göppingen-8
Telefon (0 71 61) 4 10 87

Messerschmidt

»THERMO« GEWÄCHSHÄUSER
WINTERGÄRTEN

GANZJÄHRIGE AUSSTELLUNG

AUF ÜBER 2000 qm AUSSTELLUNGSFLÄCHE ZEIGEN
WIR GANZJÄHRIG UNSER UMFASSENDES PROGRAMM



plexiglas

Neu!
Video-
Aufbauhilfe



Prospekte
☎ 06136/5071



- Rundhäuser
- Anlehnhäuser alle Größen
- Frühbeete
- Ausstellung 8.00 - 18.00

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS!
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ
REICHELSEIMER STRASSE

Gartenkatalog

„Der grüne Gartentip“
Frühjahr 1987

Kostenlos, mit vielen Neuheiten,
mehr als 1.000 Farbfotos, 140 Seiten
Großer Fotowettbewerb.

Hauptpreise: 3 Video 8-Kamera-
recorder.
Gartenkatalog anfordern bei

Gärtner Tötschke

Abt. 1931

Postfach 22 20 · 4044 Kaarst
Telefon (0 21 01) 60 01 60



Epiphyllum-Hybriden, 10 Stück DM 50.-

Sherman E. Beam · Grace Anne · Orchidee · Golden
Fleece · Golden Apple · Schneewittchen · Zitrone ·
Goliath · Ackermannii-Hybriden · Kinchinjunga

Joachim Bergemann, Kirchenstraße 22 a,
D-2407 Bad Schwartau, Telefon (04 51) 2 72 22

**Bestellen Sie die führende englisch-sprachige
Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Jour-
nal of America', Jahresabonnement US \$ 21.-**
Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

Abbey Garden Press, PO-Box 3010
SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA

Kakteen für den Liebhaber

in München am Viktualienmarkt, Stand
6 + 7, direkt am „Ida-Schumacher-
Brunnen“ und in unserer **Gärtnerei in**
Wasserburg am Inn, Äußere Lohe 2.

ROTTENWALTER & SOHN

Tel. 0 80 71 / 86 34

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sukkulntengarten Ing. H. van Donkelaar

Lantje 1 a · Postbus 15 · NL-4250 DA Werkendam · Holland

Wir führen das größte Hoya- und Ceropegia-Sortiment
in Europa. Nach Erhalt von 1,- DM übersenden wir
Ihnen die Hoya- oder die Ceropegia-Liste; für 2,- DM
erhalten Sie beide Listen.

Ziehen Sie Ihre Pflanzen aus Samen!

KAKEENSAMEN VON ANTON HOFER

Verlangen Sie meine neue Samenliste mit gesuchten und
seltenen Samen aus ganz Amerika. Dieses Jahr mit vielen
Cephalenträgern aus Brasilien und diversen frostharten
Arten aus USA. — Bitte Internationalen Antwortschein oder
mit Schweizermarken frankierten Umschlag einsenden.
Postfach 32, CH-3252 Worben, Schweiz

Blütenträume!!!

10 Pflanzen frei Haus 35.- / 20 Pflanzen 60.-
Garantiert blühfähig, gesund und kräftig.

Aus den Gattungen: Lobivia, Sulcor., Rebutia
etc.; Gymnoc., Echinoc., Parodia, Mammillaria
u. Kleingattungen. Sie können selbst Schwer-
punkte setzen und sogar Arten angeben (so-
weit vorrätig).

Nutzen Sie dieses attraktive Angebot!



Kakteen - Orchideen

Mareike von Finckenstein

Abrookstr. 36 · 4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 05204/3987

Wir wünschen allen unseren Pflanzen-Freunden ein „Gutes 1987“.

Die **Epiphyllum-Bildband-Besteller** bitten wir
noch um etwas Geduld. Mehr Informationen
und fast doppelt so viele Fotos als ursprüng-
lich geplant, benötigen mehr Zeit. Es lohnt
sich, zu warten.

Unser großes **Epiphyllum-Sortiment** wurde für
1987 um mehr als 50 neue Sorten erweitert.

Ergänzend zu unseren **Agaven, Echeverien,**
wurzelechten Kakteen (meist in Kalifornien kul-
tiviert), **Sempervivum, winterharte Kakteen,**
Rhipsalis, Zygocactus stehen für Frühjahr '87

Haworthia + Lithops mit großem Sortiment
auf unserem Programm.

Unsere Versandkunden erhalten die '87 er-Li-
sten ohne besondere Anforderung. Sollten Sie
noch nicht dazu gehören, schreiben Sie uns
bitte.

Wir verfügen über eine Dia-Serie mit Abbildun-
gen von nunmehr 200 der schönsten **Epiphyll-
um-Blüten**. Diese können Sie kostenlos aus-
leihen. Hin- und Rückporto geht zu Ihren Lasten.
Die Verschickung muß des hohen Wertes wegen
beide Wege per Einschreiben erfolgen.

KAKEEN AUS DER ILMESMÜHLE

Marga Leue · D-6419 Haunetal · Tel. (066 73) 1221

mit STOLTE gartnern in

FRÜHBEETKÄSTEN +

KLEINGEWACHSHAUSERN

ALLU mit kunststoffwellplatten
oder stegdoppelplatten
mit hohem isolierwert
verschiedene größen

für do it yourself

KUNSTSTOFFWELLPLATTEN

STEGDOPPELPLATTEN

weiter liefern wir kleinheizungen, thermometer,
hygrometer, bewässerungsanlagen, usw.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG!

fordern sie kostenloses angebot und informationen

E + R. STOLTE gmbh · 2840 DIEPHOLZ 1
nährweg 4 - 5 · postfach 15 44 · ☎ (0 54 41) 30 07



Achtung 6 x 6 – Fotografen!

Für den nächsten Jahrgang (1988) werden wieder geeignete großformatige Dias mit dem Mindestmaß von **6 x 6 bzw. 4,5 x 6 cm** als Vorlagen für KuaS-Titelbilder und für den Kalender gebraucht. Bitte senden Sie uns eine Auswahl mit Motiven über Kakteen und andere Sukkulenten – auch Standortfotos – mit der entsprechenden Benennung des Motivs bis zum **15. Februar 1987** an:

DRUCKEREI STEINHART
Postfach 1105
D-7820 Titisee-Neustadt 1

Bei der Auswahl der Vorlagen wird ein geeignetes Format des Motivs und eine einwandfreie fototechnische Qualität entscheiden. Selbstverständlich wird jede verwendete Vorlage honoriert.

Bitte senden Sie die Dias **ungerahmt**, um aufwendige Verpackungen, hohe Portokosten und vor allem **Glasbruch** zu vermeiden.

Redaktion

Kakteen-Sukkulanten-Exotica Samen

Frisches Saatgut! USA-Mexico Species auch mit Feldnummern / Sammelgebiet Angaben. Lieferung schnell, zuverlässig, problemlos – wir sprechen deutsch. Preisquotierung günstig in Dollar! Bitte Liste 1 – 87 anfordern (DM 2.50 in Briefmarken oder 3 int. Antwortcoupons).

CHRISTA'S CACTUS
529 W. Pima, Coolidge, Arizona 85228 USA

Nur noch wenige Exemplare vorrätig!

Kakteen-Kalender '87

DM 9.80 + Versandkosten.

Druckerei Steinhart GmbH, Postfach 1105
D-7820 Titisee-Neustadt – Tel. 0 76 51 / 50 10.

Wollen Sie mal einen Artikel schreiben? – Dann fordern Sie bitte vorher das Informationsblatt bei der Redaktion an.

Redaktion

Kakteen und andere Sukkulenten

Ahornweg 9

D-7820 Titisee-Neustadt 1

SAMENLISTE 1986 / 87

KAKTEEN – SUKKULENTEN – EXOTICA

Bitte auf Ihrem Geschäftspapier anfordern. 1000 pro Sorte bis kg-weise. Viele Neuigkeiten, auch winterfeste Sachen für Freilandkultur in Mitteleuropa bis – 40° C.

Bei dem niedrigen Stand des Dollar-Kurses zur Zeit äußerst günstige Preise. **Kein Kleinverkauf.** Allen unseren Kunden wünschen wir ein erfolgreiches **neues Jahr** und sagen für Ihre 10-jährige Treue herzlichen Dank.

Hildegard Nase, Cactus Seeds Wholesale
2540 E. Ross-Place, Tucson, Arizona 85716 USA
Betriebsferien: 15. Juni bis 1. August 1987.

Klaus Hirdina-Samen

semillas de cactaceae mas de 400 clases / Cleistocactus straussii, Mamm. bombycina, geminispina, microhelia, magnifica, nana, zeilmanniana, Oreocereus, Pilosocereus, Trichocereus, etc. / minimum order \$ 50.-.



Klaus Hirdina

cultivos de cactus
apartado 10
San Sebastián
de la Gomera
Islas Canarias – España



STUDIENREISE für Kakteenfreunde nach Südafrika,

vom 21. 3. – 11. 4. 1987, unter fachlicher Leitung des DKG-Mitgliedes Herrn Hengherr, der schon seit 23 Jahren in Südafrika lebt.

Besucht werden unter anderem: Johannesburg, Pretoria, Krüger Nationalpark, Venda, Kapstadt, Graaff Reinet.

Preis pro Person ab **DM 6.539.-** ab / bis Frankfurt.

Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrem Reisebüro oder bei

JETSTREAM Reisen GmbH,
Hardenbergplatz 2,
D-1000 Berlin 12,
Telefon: 0 30 / 261 13 46 und 261 13 61

Kleinanzeigen

Suche Ableger und Pflanzen von Schlumbergera. Bevorzugt werden die Blütenfarben weiß, gelb, rosa und lachs. Angebote bitte an: Ulrike Becker, Moltkestr. 23, D-4000 Düsseldorf 30

Suche Reisebegleiter für Perureise im September / Oktober 87. Dauer: 4–5 Wochen. Ziele: Rio Madre de Dios (Urwald) u. Anden (Kakteen). Ziele und Führer kenne ich von der Reise 1985. Heinrich Aichinger, Loheweg 2, D-8039 Puchheim

Suche Stecklinge folgender Epiphyllum-Hybriden: 'Marseillaise', 'Hermanissimus', 'Meda', 'Jennifer Anne', sowie Stecklinge von Schlumbergera 'Gold Charm'. Annette Stolle, Kapellenstr. 57, D-2000 Hamburg 74; Tel.: 0 40 / 7 13 53 27

Langjähriger Kakteenfreund und Bonsai-Azubi sucht Bonsai-Meister im Raum BOT/E/OB/DU. Suche außerdem Pflanzen oder Samen von Adenia globosa, Cavanillesia arborea sowie Adansonia grandidierii. Udo Meredig, Gildestr. 5, D-4250 Bottrop

Suche Samen oder Pflanzen gegen Bezahlung von: Neolloydia matehualensis, Escobaria vivipara var. neomexicana, Ferocactus wislizenii u. schwarzii u. Escobaria bella. Wilhelm Weidenhiller, St.-Vitus-Str. 2b, D-8902 Neusäss-Ottmarshaus.

Suche gegen Bezahlung Sämlinge (nur wurzelecht) von: Neoraimondia gigantea, churiensis, Eriosyce ceratistes, Feroc. diguetii, Neobuxb. tetetzo, Neodawsonia spec. Wolfgang Rühl, Meind. Mühlenweg 123, D-2000 Hamburg 72

Suche Krieger Balkongewächshaus B 193, L 193, B 91, H 133 cm oder anderes Fabrikat. Angebote mit Preisvorstellung an: Oswald Herget, Melonenstr. 41, D-7000 Stuttgart 75; Tel.: 07 11 / 47 82 43

Zu verkaufen: A. White & B. Sloane, The Stapelieae, 1937. 3 Bände, 1106 S., 1233 Abb., 39 farb. Tafeln. Bis heute das einzige Standardwerk der Stapelienliteratur. Dirk Filipki, Kaiser-Wilhelm-Str. 39 c, D-1000 Berlin 46; Tel.: 0 30 / 7 72 65 64

Wer kennt Kakteenstandorte in Mexiko und sucht Reisetilnehmer für April '87. Eberhard Hehl, Hammegasse 84, D-6507 Ingelheim

Suche Agave parrasana. Angebote an: Rolf Schmidt, Schloß-Str. 152, D-7311 Neidlingen; Tel.: 0 70 23 / 49 00

Wer gibt zu groß gewordene Loxanthocereen, Hageoc. u. a. Cereen günstig ab? Gebe viele Opuntien und Verwandte (selt.) günstig ab. Michael Kiessling, Keilbergweg 4, D-8225 Traunreut

Verkaufe Krieger Balkon/Terrassengewächshaus B 132, L 132, B 91, H 105 cm. Suche außerdem Parodien, Sämlinge, auch größere Pflanzen. Angebote mit Preisvorstellung an: Günter Müller, Lortzingstr. 29, D-4010 Hilden

Tschechischer Sammler wünscht Briefwechsel in Deutsch mit Kakteenfreund. Sammle verschiedene Arten in Treibhäusern von 150 m². Karel Rys, Hluboka U 1. 179, CS-273 51 Unhost-Nouzov

Suche dringend Kakteen und andere Sukkulenten 1975, Heft 1 (Januar) gegen gute Bezahlung. Allenfalls wäre ich bereit, alle Hefte des Jahrgangs 1975 zu kaufen. Angebote an: Werner Vetsch, Rorschacher Str. 14, CH-9424 Rheineck

Kakteenfan, 21, sucht Gleichgesinnte im Ausland (schreibe engl./franz.) für Erfahrungsaustausch und Brieffreundschaft. Uta Obermeyer, Schlüssel 166, D-5600 Wuppertal 11

Suche dringend ungebunden die Jahrgänge der KuaS 1980, 1981, 1982 und 1985. Angebot – auch telefonisch – an: Horst Berk, Marientalstr. 70/72, D-4400 Münster; Tel.: tagsüber 02 51 / 2 70 83 63 – abends 02 51 / 2 84 80

Wer kann mir Bezugsquelle nennen für gute geograph. Karte (mit Höhenlinien) von Mexiko, 1:4 Mill. oder 1:5 Mill. Gerhard Wippich, Zweiter Rundweg 16, D-4443 Schüttorf

In Sachen Kleinanzeigen

Hinweise für die Annahme und Veröffentlichung von Kleinanzeigen

- Der Kleinanzeigendienst ist eine kostenlose Einrichtung, die ausschließlich den Mitgliedern der 3 Herausgeber-Gesellschaften zur Verfügung steht. Kleinanzeigen müssen daher folgende Voraussetzungen erfüllen:
- Sie sollen sich auf Gelegenheitsanfragen und -angebote beschränken. **Jegliche Formulierungen, die auf gewerbliche Zwecke hinweisen**, z.B. Versand von Angebots- und Preislisten, Angebot von größeren Mengen ect., müssen **von der Veröffentlichung ausgeschlossen** werden. Wir verweisen alternativ auf den kommerziellen Anzeigenteil*.
- Der Text darf **4 Druckzeilen**, einschließlich Anschrift, nicht überschreiten und muß **6 Wochen vor Erscheinen schriftlich** der Redaktion vorliegen (Stichtag ist jeweils der 15.). Zur Bemessung dient ein Zeilenmaß von ca. 58 bis 60 Anschlägen. Chiffre-Anzeigen sind unzulässig.
- Pro Mitglied und Monat ist jeweils nur eine Kleinanzeige möglich. Sie kann jedoch nur berücksichtigt werden, wenn sich der Text auf Kakteen und andere Sukkulenten, bzw. auf entsprechendes Zubehör bezieht.

- Senden Sie den Text unter **Angabe der Mitgliedsnummer** (sie steht neben Ihrer Anschrift auf dem Versandumschlag der Zeitschrift) in Schreibmaschinen- oder **gut lesbaren** Blockschrift, möglichst auf einer Postkarte (nicht kleiner) ausschließlich an:

**Redaktion Kakteen und andere Sukkulenten
Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt 1**

- Andere gleichzeitige Mitteilungen können in diesem Zusammenhang nicht berücksichtigt werden, wenn sie nicht separat beigelegt sind.
- Um die Veröffentlichung Ihrer Kleinanzeige nicht infrage zu stellen, bitten wir die Hinweise zu beachten. Schriftliche Anfragen können nur beantwortet werden, wenn ausreichend Rückporto beigelegt ist.

Die Redaktion bedankt sich für Ihr Verständnis.

* Die gültige Anzeigenpreisliste für den kommerziellen Anzeigenteil kann bei der Anzeigenabteilung der **Druckerei Steinhart, Telefon: 0 76 51 / 50 10** angefordert werden.

Um verwandtschaftliche Beziehungen verschiedener Taxa aufzuzeigen und eine Hypothese über ihre phylogenetische Entwicklung im Zusammenhang mit ihrer heutigen Verbreitung aufzustellen, soll die im Informationsbrief der „ZAG Mammillaria“ (E. KUHN & B. HOFMANN 1979) beschriebene Serie *Zephyranthoides* in der Gattung *Mammillaria* Haworth, Sektion *Hydrochylus* K. Schumann vorgestellt und diskutiert werden.

Arten der Serie *Zephyranthoides*:

Gruppe *Mammillaria zephyranthoides*:

1. *Mammillaria zephyranthoides* Scheidweiler

Mammillaria zephyranthoides var. *heidiae* (Krainz)
J. Lüthy comb. nov.

Basionym: *Mammillaria heidiae* Krainz, Kakt. and.
Sukk. 26 (10) : 217–218. 1975

Gruppe *Mammillaria guelzowiana*

2. *Mammillaria guelzowiana* Werdermann

Gruppe *Mammillaria barbata*

Mammillaria wrightii var. *wilcoxii* (Serie *Zephyranthoides*)
von Maycoba, Sonora; typische Merkmale: große Blüte
mit bewimperten äußeren Perianthblättern, kugelförmiger
Sproß, feine Bedornung, hakenförmiger Zentraldorn



Die ältesten Mammillarien

3. *Mammillaria wrightii* Engelmänn

var. *wrightii* f. *wrightii*

f. *wolfii* D. R. Hunt

var. *wilcoxii* Toumey ex K. Schumann

syn. *Mammillaria meridiorosei* Castetter, Pierce &
Schwerin

4. *Mammillaria viridiflora* (Britton & Rose) Boedeker

incl. *Mammillaria chavezii* Cowper

Mammillaria orestera Benson

5. *Mammillaria barbata* Engelmänn

incl. *Mammillaria garessii* Cowper

Mammillaria morricallii Cowper

Mammillaria santaclarensis Cowper

Man kann sich mit Recht fragen, ob die Serie *Ancistracanthae* K. Schumann durch die Abspaltung einer weiteren Serie aufgesplittet werden soll. Die Merkmalsdiskontinuitäten zwischen der Serie *Ancistracanthae* im neuen Sinn und der Serie *Zephyranthoides* E. Kuhn & B. Hofmann sowie die Verbreitungsmuster dieser Taxa und der verwandten

Mammillaria wrightii var. *wilcoxii* (Serie *Zephyranthoides*);
typisches Merkmal: Vielsamige runde, grüne Früchte,
nicht in den Sproß eingesenkt





Mammillaria barbata (*M. santaclarensis*) (Serie *Zephyranthoides*) aus dem Sta. Clara-Canyon, Chihuahua

Die Arten der Serie *Longiflorae* haben sich durch Zwergwuchs an extreme Lebensbedingungen auf flachgründigen oder stark drainierten Böden angepaßt. Da diese Pflanzen zum Teil kaum über die Erdoberfläche ragen, wurde wohl auch eine Vergrößerung der Blüte und eine Verlängerung des Receptakulums begünstigt, um trotz der verborgenen Lebensweise Bestäuber anlocken zu können. Auch die Abwandlungen der Frucht lassen sich in diesem Sinn deuten. Diese enthält wenig Samen und ist in den Körper eingesenkt, so daß sie mit dem weiteren Wachstum der Pflanze unter die Erdoberfläche gelangt, wo sie bei voller Reife durch die

Mammillaria longiflora (Serie *Longiflorae*) vom Paso de Coneto, Durango; typische Merkmale: große Blüte mit verlängertem Receptakulum (oben), – kleine runde, teilweise in den Sproß eingesenkte Frucht (unten)



Serie *Longiflorae* D.R.Hunt sprechen dafür. Eine Alternative wäre die Einbeziehung der Serie *Longiflorae* zur Serie *Ancistracanthae* in einem weiteren Sinn, was jedoch nicht zum Verständnis der verwandtschaftlichen Beziehungen beitragen würde.

Die Serie *Zephyranthoides* ist die im Sinne BUXBAUMS primitivste der drei besprochenen. Als ursprüngliche Merkmale sind die relativ großen, wenig zahlreichen Blüten zu erwähnen, die großen runden Früchte, die grün bis rötlich, im ausgereiften Zustand jedoch nie leuchtend rot sind und keine besondere Spezialisierung darstellen, mit sehr zahlreichen großen, mattschwarzen Samen mit deutlich grubiger Testa. Ein Merkmal, das dieses Taxon klar abhebt, sind die bewimperten Perianthblätter, wie sie auch bei der Gattung *Escobaria* Britton & Rose auftreten. Auch dieses kann wohl als ursprünglich betrachtet werden. Charakteristisch sind ferner die langen, dünnen, biegsamen Warzen, die feine Bedornung, der kugelförmige, meist unverzweigte Wuchs des Sprosses und die stark sukkulente Wurzel.

Die disjunkte Verbreitung über einen großen Teil des Areals des Subgenus *Mammillaria* deutet auf ein stammesgeschichtlich hohes Alter der Serie *Zephyranthoides*. Von ihr leiten sich einerseits die Serie *Longiflorae*, andererseits die Serie *Ancistracanthae* ab, welche beide mehr Spezialisierungen aufweisen.



Mammillaria thesae (Serie *Longiflorae*) vom Paso de Coneto mit einer in den Körper eingesenkten Frucht; typisches Merkmal: Areole ohne Zentraldornen

Turgeszenz des Sprosses nach Wasseraufnahme ausgestoßen wird. So erhöht sich die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Keimung des Samens.

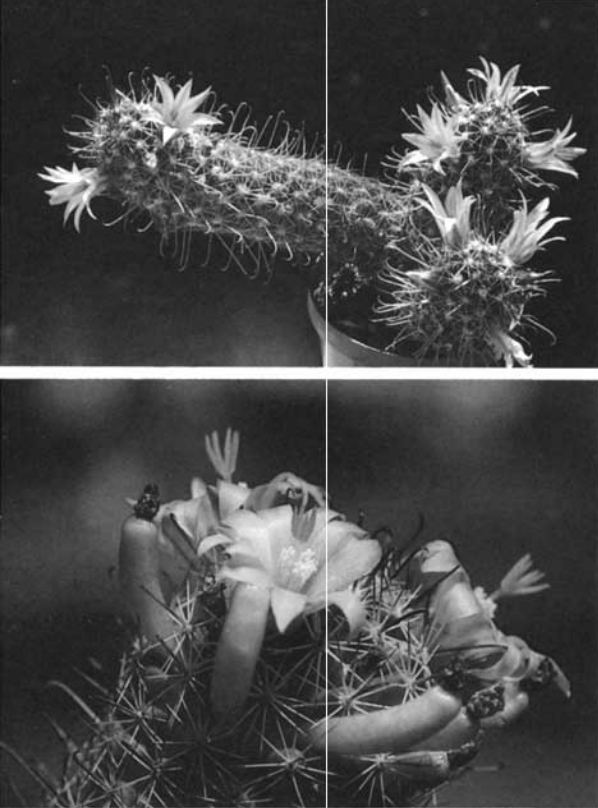
Die *Ancistracanthae* besitzen ebenfalls stärker abgeleitete Blüten und Früchte. Einerseits wurde die Zahl der Blüten erhöht. So wird die Wahrscheinlichkeit einer Bestäubung vergrößert. Gleichzeitig sind die Blüten aber eher kleiner, was für die Pflanze ökonomischer ist. Die leuchtend roten Beeren sind an Ornithochorie angepaßt.

Interessant ist die Verbreitung der drei Serien. Das Verbreitungsmuster der Serien *Zephyranthoides* und *Longiflorae* zeigt analoge disjunkte Areale, was einerseits das relativ hohe phylogenetische Alter dieser Taxa zeigt, andererseits auch ihre enge Verwandtschaft. Dabei liegt wohl ihr Entstehungszentrum im Süden, im Gebiet der Staaten Puebla und Oaxaca. Schon BUXBAUM (1971) bemerkt, daß *Mammillaria zephyranthoides* die ursprünglichste Art der Gattung *Mammillaria* ist. In diese Art schließen wir *Mammillaria heidiae* Krainz ein, die sich morphologisch kaum unterscheidet und in Kultur mit *Mammillaria zephyranthoides* var. *zephyranthoides* Hybriden mit intermediärer Blütenfarbe bildet. Bemerkenswert ist auch, daß die quasi Vorstufe der Gattung *Mammillaria*, *Ortegocactus macdougalii* Alexander im selben Gebiet vorkommt. Nach BUX-

BAUM stellen die Areale von *Mammillaria zephyranthoides* typische glaziale Refugialgebiete dar. Die *Zephyranthoides* und *Longiflorae* dürften sich bei postglazialen Klimaverbesserungen nach Norden verbreitet haben, wo sie dann eine größere Formenvielfalt entwickelten. Für diese Hypothese spricht auch die Tatsache, daß die nördlichen Taxa beider Serien stärker abgeleitet und somit phylogenetisch jünger sind.

Im Areal der Gruppe *Mammillaria barbata* der Serie *Zephyranthoides* im Süden der Staaten Arizona und New Mexico und im Norden der Staaten Chihuahua und Sonora liegt wohl das Entstehungszentrum der *Ancistracanthae*. Sie sind zusammen mit der Serie *Mammillaria* von der Sektion *Mammillaria* die erfolgreichste Gruppe der Gattung, was ihre Artenzahl und Ausbreitung betrifft und haben weit nach Süden, Westen und Norden vorzudringen vermocht.

Eine interessante Art ist *Mammillaria tetrancistra* Engelmann, die von HUNT zu den *Ancistracanthae* gezählt wird. Der Bau ihrer Warzen und Dornen und die sehr große Blüte weisen eindeutig in Richtung *Zephyranthoides*, das korkige Anhängsel des Samens (daher der Gattungsname *Phellosperma* Britton & Rose) ist bei den *Longiflorae* anzutreffen. Die leuchtend rote Frucht ist ein typisches *Ancistra-*



Mammillaria capensis (Serie *Ancistracanthae*)
von Puerto de Bahia, Baja California — Foto:
A. Hofer

canthae-Merkmal. Es könnte sich hier um eine sehr ursprüngliche *Ancistracanthae* handeln, was ebenfalls für eine Entstehung der Gruppe in diesem Gebiet spräche.

Literatur:

- BUXBAUM, F. (1971): *Mammillaria zephyranthoides* ist keine *Dolichothele*, Kakt. and. Sukk. **22** (1) : 9 – 11
- FIEDLER, M. (1980): Die Reihe *Longiflorae*, Mitt. A. f. M. **4** (1) : 2; (2) : 39
- HUNT, D. R. (1971): Schumann and Buxbaum reconciled, Cact. Succ. J. GB **33** (3) : 53 – 72
- HUNT, D. R. (1977): Schumann and Buxbaum recompiled, Cact. Succ. J. GB **39** (2) : 37 – 40; (3) : 71 – 74; (4) : 97 – 100
- KUHN, E., HOFMANN, B. (1979): Eine neue Reihe der Untergattung *Mammillaria*, Informationsbrief Zentr. Arbeitsgem. Mam. (DDR) **5** (3) : 41 – 42
- PILBEAM, J. (1981): *Mammillaria*, B. T. Batsford Ltd. London
- ZIMMERMANN, A. D., ZIMMERMANN, D. A. (1977): A Revision of the United States taxa of the *Mammillaria wrightii* complex with remarks upon the northern mexican populations, Cact. Succ. J. Amer. **49** (1) : 23 – 34; (2) : 51 – 62

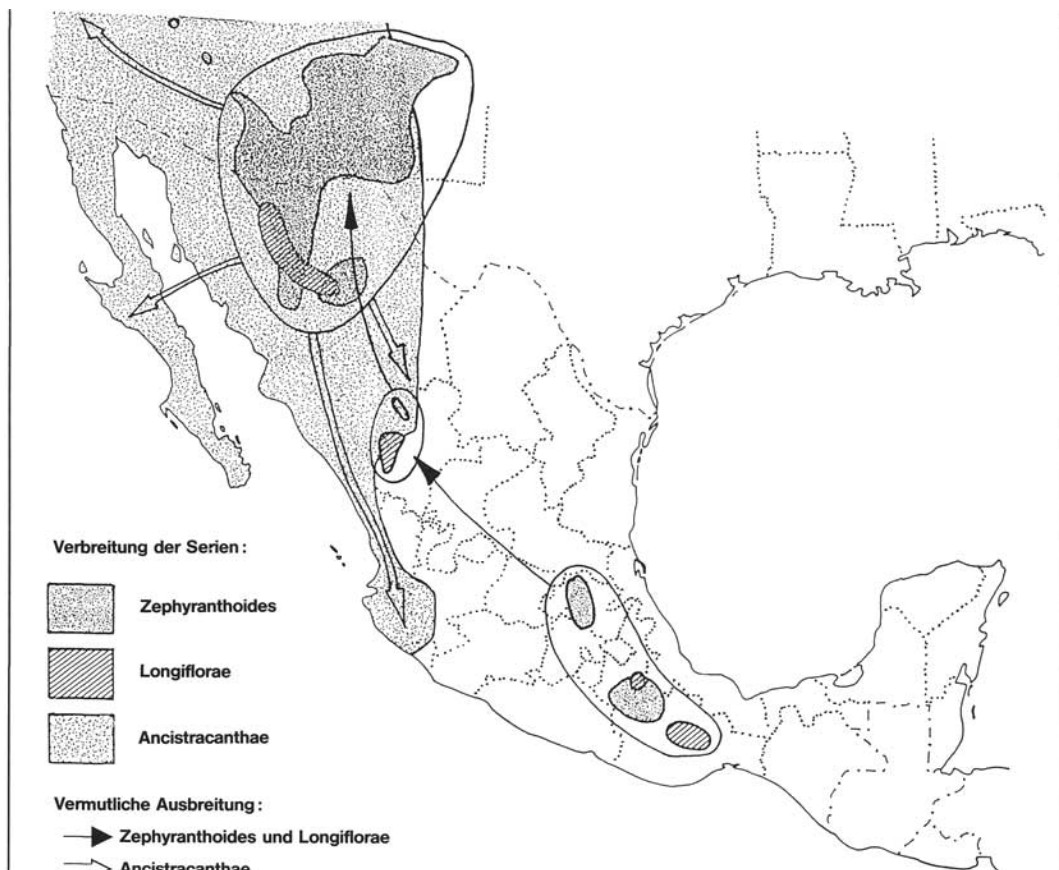
An dieser Stelle möchte ich mich bei Alfred Lau bedanken, der mir in den Jahren 1980 und 1981 zahlreiche Standorte der behandelten Taxa gezeigt hat.

Mammillaria microcarpa (Serie *Ancistracanthae*) aus Süd-Arizona; typische Merkmale: zahlreiche mittelgroße Blüten, kranzförmig erscheinend, Sproß säulenförmig, am Grund verzweigt, grobe Bedornung, Zentraldorn hakenförmig, Frucht lang, keulenförmig, leuchtend rot — Foto: A. Hofer

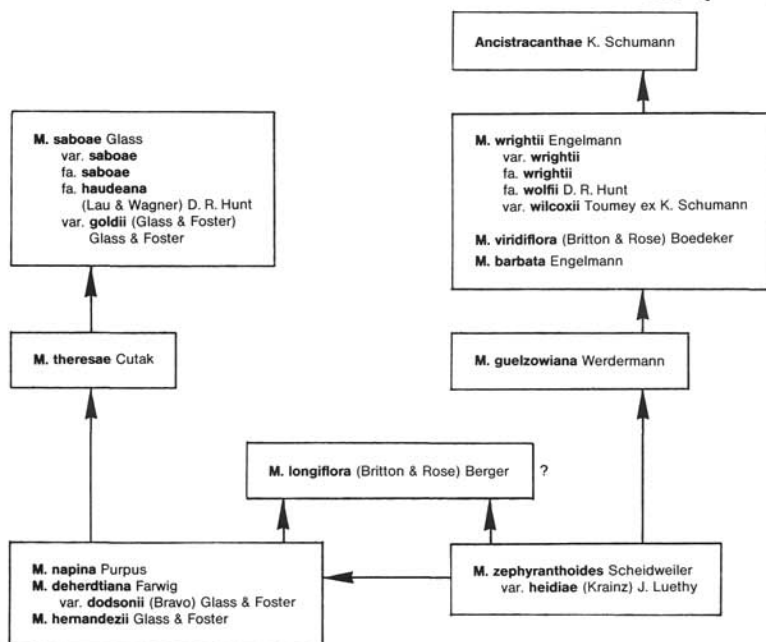
Jonas Lüthy
Botan. Institut der Universität Bern
Altenbergrain 21
CH-3013 Bern

Typische Merkmale der Serien

	Zephyranthoides	Longiflorae	Ancistracanthae
Wurzel	stark sukkulent bis rübenförmig	stark sukkulent bis rübenförmig	faserig
Sproß	kugelförmig, nicht sprossend (Ausnahme: <i>M. barbata</i>)	kugelförmig, zwergig, z. T. stark sprossend	meist säulenförmig, ± stark sprossend
Warzen	lang, dünn, biegsam	lang, dünn, biegsam	± lang, dick, steif
Dornen	fein, Zentraldornen hakenförmig	Zentraldornen gerade oder fehlend (Ausnahme: <i>M. longiflora</i>), Marginaldornen sehr zahlreich	Zentraldornen meist hakenförmig, Bedornung robust
Blüte	groß, wenig zahlreich, äußeres Perianth bewimpert	groß, wenig zahlreich, Receptakulum verlängert	mittelgroß, meist sehr zahlreich, in Kränzen
Frucht	rund, groß, grün bis rötlich werdend, sehr zahlreiche Samen	rund, klein, grün bis rötlich werdend, wenige Samen, in den Sproß eingesenkt	lang, keulenförmig, leuchtend rot, zahlreiche Samen
Samen	groß, mattschwarz, Testa deutlich großgrubig	groß, mattschwarz, Testa deutlich grubig	mittelgroß, mattschwarz, Testa deutlich feingrubig



Hypothetische phylogenetische und chorologische Zusammenhänge zwischen den Arten der Serien *Zephyranthoides* E. Kuhn & B. Hoffmann, *Longiflorae* D.R. Hunt und *Ancistracanthae* K. Schumann



Rhipsalis occidentalis BARTHLOTT et RAUH

Eine neue Art mit blattartig abgeflachten Sprossen aus Ecuador und Peru

Wilhelm Barthlott und Werner Rauh

In der formenreichen, großen Gattung *Rhipsalis* wurden die Arten mit blattartig abgeflachten Sprossen von K. SCHUMANN (1899) als eigene Untergattung *Phyllorhipsalis* zusammengefaßt. Der geübte Beobachter F. BUXBAUM erkannte 1970 zuerst, daß dies eine künstliche Zusammenfassung zweier nicht

näher miteinander verwandten Artengruppen ist: zum einen die Arten mit einer basiton-mesotonen Verzweigung und oft großen Blüten mit kantigem Pericarp (z. B. *Rhipsalis regnellii* Lindberg), die BUXBAUM in der neugefaßten Untergattung *Phyllorhipsalis* Schumann emend. Buxbaum umfaßt. Abge-

trennt als neue Untergattung wird *Phyllarthrorhipsalis* Buxbaum. Diese Untergattung umfaßt ausschließlich die ost-brasilianischen Arten mit akrotoner Verzweigung, kleinen weißen Blüten, nacktem rundem Pericarp (z. B. *Rhipsalis pachyptera* Pfeiffer, *Rhipsalis rhombea* (Salm-Dyck) Pfeiffer, *Rhipsalis crispata* (Haworth) Pfeiffer). Diese sehr charakteristische und natürliche Gruppe ist in ihrer geographischen Beschreibung auf Ost-Brasilien beschränkt (Mehrzahl der Arten im Gebiet zwischen Rio de Janeiro und Sao Paulo).

Somit war es außerordentlich überraschend, als die Autoren bei einer gemeinsamen Reise in Ecuador und Peru 1973 eine *Rhipsalis*-Art auf sammeln konnten (siehe Abb.), die eindeutig der bisher nur aus Ost-Brasilien bekannten Untergattung *Phyllarthrorhipsalis* zuzurechnen ist. Eine genaue Analyse der Wuchsform, Blüten, Pollen, Frucht und Samen zeigte inzwischen, daß sie — trotz großer oberflächlicher habituel-ler Ähnlichkeit — mit keiner der bekannten brasilianischen Arten identisch und vermutlich nicht einmal mit diesen näher verwandt ist (vermutlich parallel aus der *Rhipsalis micrantha*-Verwandschaft

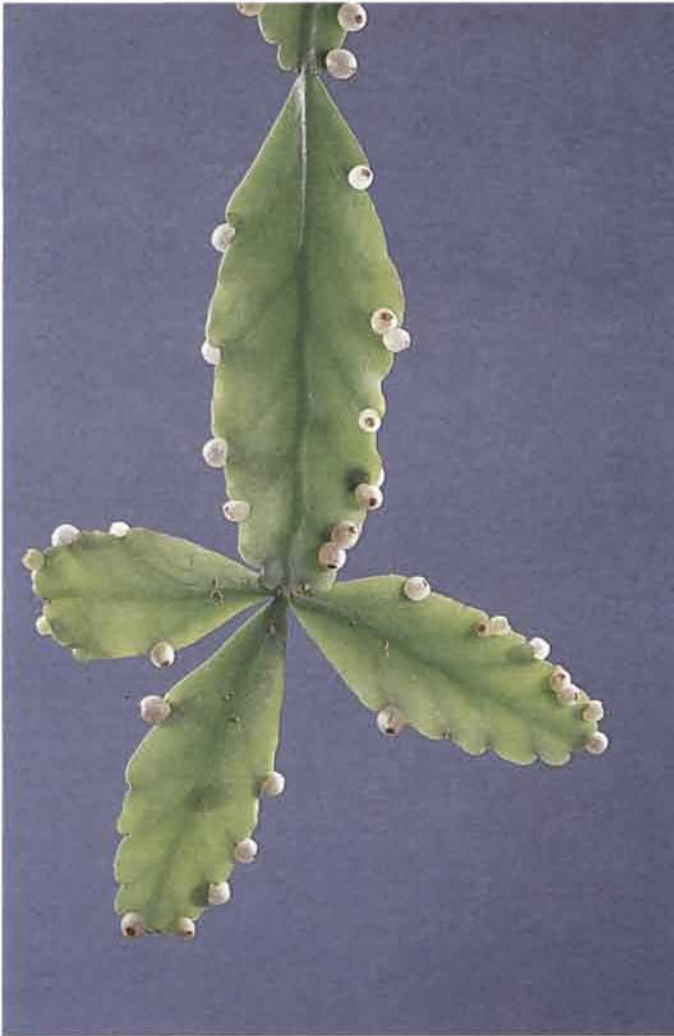


Abb. 1: Fruchtende Pflanze von *Rhipsalis occidentalis*

Abb. 2: Blühendes Sproßglied von *R. occidentalis* (Kulturmateri- al der bereits in Abb. 1 und Abb. 3 illustrierten Pflanze)

entstanden). Somit soll die Art im folgenden neu als *Rhipsalis occidentalis* beschrieben werden. Die Art- bezeichnung „occidentalis“ bedeu- tet „westlich“ und bezieht sich auf das isolierte Vorkommen der Art innerhalb eines sonst nur aus dem östlichen Südamerika bekannten Formenkreis.

***Rhipsalis occidentalis* Barthlott et Rauh spec. nov.**

Planta fruticosa epiphytica; pendens usque ad 100 cm longa; caules crenati, plani, usque ad 12 cm longi et 6 cm lati. Areolae parvulae inermes, non carnosae. Flores solitarii albidii, ca. 10 mm lati et 8 mm longi. Perianthium radians; ca. 7 tepala alba. Stamina ca. 50, albidia. Pollinis grana globosa, ca. 50 µm diametro, 6-colpata. Stylus rectus ad 7 mm longus, Stigma 4-lobata. Pericarpium albidum nudumque. Fructus bacca albida nudaque ca. 7,5 mm longa et 6,5 mm lata. Semen nigrescens oblongatum, ad 1,3 mm longum et 0,5 mm latum. Holotypus: Rauh et Barthlott No. 35392 (Peruvia prope Rioja, 800 m altitudo, 1973) in her- bario inst. syst. bot. Heidelbergensi (HEID) conservatur; isotypi in herbario inst. bot. Bonnensi (BONN) et inst. Huntington (HNT).

Beschreibung:

Habitus (siehe Abb. 3): bis 1 m lange, überhängende epiphytische Pflanze. Verzweigung: streng akroton, d. h. junge Sproßglieder beinahe ausschließlich an der Spitze der älteren. Sproßglieder: bis 6 cm breit und 12 cm lang, in der Kultur aber oft nur halb so groß werdend. Blattartig dünn abgeflacht. Rand deutlich gekerbt. Die winzigen Areolen ohne Dornen oder sichtbare Wolle in den Kerben der Sproßglieder. Epidermis kräftig dunkelgrün, leicht glänzend; im Neutrieb Sprosse oft braun überlaufen.

Blüten: einzeln (nur gelegentlich zu zweit) in den Areolen, weißlich, 10 mm breit und 9 mm lang. Tepalen durchscheinend weißlich, etwa 7, bis 4 mm lang und 3 mm breit, in voller Anthese etwas zurückgeschlagen, Spitze oft etwas kapuzenförmig eingekrümmt. Stamina: etwa 50 pro Blüte, weißlich, 4–5 mm lang, in einer Zone inseriert. Die inneren Stamina etwas kürzer als die äußeren. Zwischen Stamina und Griffel Nektargewebe, aber keinen deutlichen Diskus bildend. Griffel: weiß-



lich, etwa 6 mm lang, mit 5–6 aufrechten, stark papillösen Narbenästen, weißlich. Pollen: 50 µm im Durchmesser, 6-colpat, mit sehr kleinen Spinulae und zahlreichen Tectalperforationen. Pericarp: walzlich, grünlichweiß, nackt.

Frucht: junge Früchte zunächst schmutzig-braun-rot überlaufen, wenn reif, eine etwa 7,5 mm lange und 6,5 mm breite, schmutzig-weiße, saftige Beere. Fruchtansatz zahlreich; Pflanze offensichtlich selbst- fertil. Samen: etwa 60 pro Beere, 1,3 mm lang, 0,5 mm breit, am apicalen Ende zugespitzt. Testa braun-schwarz, Grenze der elongierten Testazellen oberflächlich gut erkennbar, aber – wie bei den meisten Rhipsalideen – ohne jede auffällige Skulptur. Samenstruktur stark an *Rhipsalis micrantha* erin- nend.

Vorkommen: Regenwälder von Nordost-Peru: Rioja (Dept. San Martin); Höhe 800 m (Holotypus



Abb. 3: *Rhipsalis occidentalis* am Standort bei Rioja, Nord-Peru (Rauh & Barthlott Nr. 35392). Man beachte die sparrig-hängende Wuchsform und die Größe der Sproßglieder der ausgewachsenen Pflanze

RAUH und BARTHLOTT Nr. 35392) und bei Sucua (Ost-Ecuador); Höhe 950 m (RAUH und BARTHLOTT Nr. 34950). Jens MADSEN (Bot. Inst. Univ. Aarhus, Dänemark) macht uns im Rahmen seiner Kakteen-Bearbeitung für die "Flora of Ecuador" auf zwei weitere Aufsammlungen aus Ost-Ecuador aufmerksam (pers. Mitteilung). Es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß die Art wesentlich weiter verbreitet ist, vermutlich von Ost-Ecuador weit in das peruanische Gebiet entlang der Anden. Myron KIMNACH (Huntington Botanic Gardens, California) macht uns auf zwei Aufsammlungen aus Bolivien aufmerksam (kultiviert unter HBG 50473 und HBG 53082: M. K. pers. Mitteilung), die höchstwahrscheinlich dieser Art zuzuordnen sind. Damit erstreckt sich das Gesamtareal möglicherweise vom südlichen Ecuador entlang der Andenkette bis auf bolivianisches Gebiet. Zur Verwandtschaft und systematischen Stellung der neuen Art bleibt folgendes anzufügen: im vegetativen Zustand können jüngere Kulturpflanzen kaum

von den brasilianischen Arten *Rhipsalis rhombea* (Salm-Dyck) Pfeiffer und *Rhipsalis goebeliana* Backeberg unterschieden werden. Im nicht blühenden Zustand ist der Unterschied zu *Rhipsalis goebeliana* die dunkelgrüne Epidermis (bei *Rhipsalis goebeliana* immer auffällig hellgrün); von *Rhipsalis rhombea* sind ausgewachsene Pflanzen durch die größeren Sproßglieder und die stärker langhängende Wuchsform zu unterscheiden. Blühend und fruchtend ist die neue Art in mehreren Merkmalen einfach zu differenzieren: *Rhipsalis rhombea* und *Rhipsalis goebeliana* sind in unserer Kultur Winterblüher (Hauptblütezeit Januar), *Rhipsalis occidentalis* hat ihre Hauptblütezeit im Frühsommer (Mai / Juni; gelegentliche Einzelblüten im Februar). Die Blüten sind etwas kleiner und unscheinbarer als bei den beiden brasilianischen Arten, sie sind rein weiß (bei den beiden fraglichen anderen Arten außen beinahe immer deutlich gelb überlaufen); zudem

fehlt das für *Rhipsalis rhombea* charakteristische rötliche Nektargewebe. *Rhipsalis goebeliana* und *Rhipsalis rhombea* sind selbststeril und setzen kaum Früchte an, *Rhipsalis occidentalis* ist offensichtlich selbstfertil und zeigt reichen Fruchtansatz. Während die neue Art große, schmutzig-weiße Beeren hat, sind diese bei den beiden brasilianischen Arten kleiner, bei *Rhipsalis goebeliana* grünlich und bei *Rhipsalis rhombea* schmutzig-karminrot. Samen- und Fruchtstrukturen legen den Verdacht nahe, daß *Rhipsalis occidentalis* überhaupt nicht näher mit den brasilianischen *Phyllarthrorhipsalis* verwandt ist, sondern in die Gruppe um *Rhipsalis micrantha* (HBK) DeCandolle gehört. Hier würde sie in einer morphologischen Reihe von *Rhipsalis kirbergii* Barthlott über *Rhipsalis micrantha* und *Rhipsalis rauhiorum* Barthlott die Extremform eines blattartig abgeflachten Regenwald-Epiphyten bilden. Offensichtlich handelt es sich um eine Parallel-Evolution mit den brasilianischen Arten; damit wür-

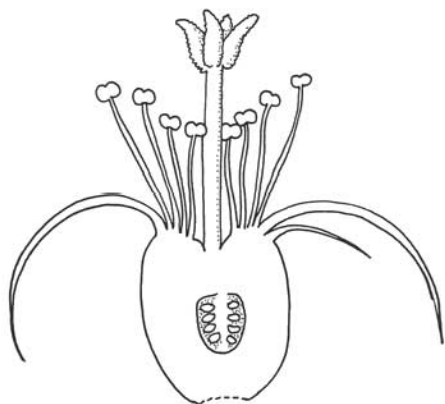
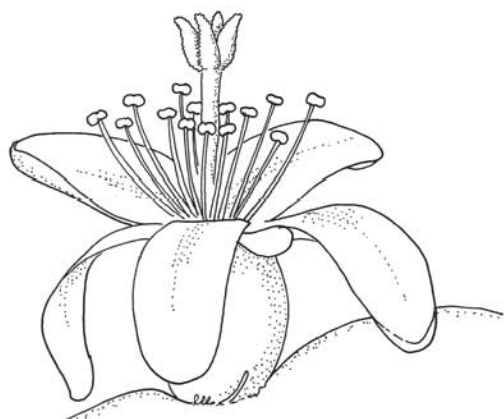


Abb. 4a (links): Blüte von *Rhipsalis occidentalis* — Abb. 4b (rechts): Längsschnitt durch die Blüte von *Rhipsalis occidentalis*

de sie ein weiteres Beispiel für die systematisch so verwirrenden, zahlreichen Konvergenzen innerhalb der *Cactaceae* darstellen.

Die neue Art ist, wie die meisten Rhipsalideen, ohne Schwierigkeiten zu kultivieren; besonders bei reichem Fruchtsatz stellt sie eine dekorative Bereicherung unserer Sammlungen dar.

Den Herren Myron KIMNACH (Huntington Inst., Californien) und Jens MADSEN (Bot. Inst. Aarhus, Dänemark) sind wir für ergänzende Hinweise, Herrn Thomas ENGEL (Inst. Syst. Bot. FU Berlin) für eine Durchsicht der lateinischen Diagnose zu Dank verpflichtet.

Prof. Dr. Wilhelm Barthlott
Botanisches Institut der Universität Bonn
Meckenheimer Allee 170
D-5300 Bonn 1

Prof. Dr. Werner Rauh
Institut für Systematische Botanik
und Pflanzengeographie
der Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 328
D-6900 Heidelberg

Literatur:

- BARTHLOTT, W. (1974): Der *Rhipsalis-micrantha*-(HBK) DC-Komplex in Ecuador und Peru, *Tropisch-subtropische Pflanzenwelt*, Heft 10. Akademie der Wissenschaften und Literatur, Mainz
- BACKEBERG, C. (1959): *Die Cactaceae II*, VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- BRITTON, N. L., ROSE, J. N. (1923): *The Cactaceae IV*, Washington
- BUXBAUM, F. (1970): Gattung *Rhipsalis*, *Die Kakteen* (H. Krainz), Lieferung C IVe, Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart
- SCHUMANN, K. (1898): *Gesamtbeschreibung der Kakteen*, Verlag Neumann Neudamm

Neues aus der Literatur

Ceropegia, *Brachystelma* und *Tenaris* in South West Africa

P. V. Bruyns, *Dinteria* No. 17 : 3–80, 17 Farbfotos, 43 Zeichnungen und Verbreitungskarten. 1984. Preis ca. SFr. 10.—

Zwar ist die vorliegende Arbeit bereits vor einiger Zeit im Druck erschienen, aber erst jetzt auf dem Schreibtisch des Referenten gelandet. Eine kurze Einleitung zur Arbeit als solcher, sowie zur Klassifikation der behandelten Gattungen wird gefolgt von den Beschreibungen, Diskussionen, Verbreitungshinweisen, und Abbildungen der einzelnen Arten (15 Taxa von *Ceropegia*, 5 Taxa von *Brachystelma* und *Tenaris schultzei*. Mit Ausnahme eines einzigen Taxons sind alle behandelten Arten und Unterarten mit Zeichnungen des Autors in bekannt ausgezeichneter Qualität illustriert; in allen Fällen ist auch die Verbreitung angegeben und Informationen zu den ökologischen Gegebenheiten an deren Standorten fehlen ebenfalls nicht. Die behandelten Arten und aufgezählten Synonyme lassen sich mit Hilfe des separat beigelegten Registers einfach finden.

Im Grunde genommen handelt es sich bei der vorliegenden Veröffentlichung um eine floristische Studie der in Südwest-Afrika vorkommenden Arten der drei Gattungen. Trotz dieser geographischen Einschränkung kann das Werk dem Liebhaber dieser Gattungen uneingeschränkt empfohlen werden. Informationen über diejenigen Arten, die im südlichen Afrika weiter verbreitet sind, finden sich zwar auch anderswo, aber Angaben über eine ganze Reihe von mehr tropisch verbreiteten Arten haben bisher gefehlt.

Das gleiche Heft der Zeitschrift enthält noch zwei Kurzbeiträge zu *Asclepiadaceae* aus Südwest-Afrika: M. A. N. Müller informiert kurz darüber, daß *Brachystelma blepharantera* Huber erstmals seit der Originalaufsammlung wieder gefunden worden ist (mit Reproduktion der Abbildung aus der Originalpublikation). J. J. Lavranos beschreibt und illustriert eine *Ceropegia*-Art aus dem Winterregengebiet Südwest-Afrikas, die vielleicht mit *C. cancellata* verwandt ist.

Urs Eggli

Eigenartige Blütenform bei *Mammillaria longiflora* (BRITTON & ROSE) BERGER

Ende 1981 erhielt ich von Hildegard NASE aus Arizona unter anderem auch Samen von *Mammillaria longiflora*, die ich dann Anfang 1982 in größerer Menge aussäte. Einen Teil der Sämlinge habe ich im Frühjahr 1983 hauptsächlich auf *Eriocereus jubertii* gepfropft und nach Erreichen einer gewissen Größe abgeschnitten und bewurzelt. Den unteren Teil des Pfröplings ließ ich auf der Unterlage. Dieser hatte dann sehr viele Sprosse, die ich später ebenfalls abschnitt und bewurzelte. Schon damals fiel mir auf, daß einige dieser Vermehrungen nicht normal seitlich, sondern genau aus dem Scheitel blühten.

Anfang September 1986 hatte eine dieser Pflanzen wieder einmal im Scheitel eine Knospe angesetzt. Am 17. September kam ich am Nachmittag in mein Glashaus und stellte bei der erwähnten Pflanze fest, daß sich eine „zweistöckige“ Blüte entwickelt hatte. Aus der unteren Blüte, die keine Staubfäden und keinen Stempel hatte, wuchs genau aus dem Zentrum eine zweite Blüte heraus. Diese hatte nur Staub-

fäden und keinen Stempel. Beide Blüten hatten äußere und innere Blütenblätter. Mein Glashausnachbar Sepp JOSCHTEL hatte gerade Kakteenfreunde zu Besuch. Alle waren natürlich von dieser außergewöhnlichen Blüte sehr angetan und es wurde eifrigst fotografiert. Die Pflanze hat einen Durchmesser von ca. 3 cm und die Blüte ist ca. 3,5 cm hoch.

Zu bemerken wäre noch, daß die ebenso vermehrten *Mammillaria stampferi* Reppenhagen (*M. longiflora* fa. *stampferi* (Reppenhagen) D. Hunt) schon mehrere Jahre nicht nur von fast weiß bis dunkelkarmin, sondern auch in verschiedenen Größen mit spitzen, runden und auch gefranzten Blütenblättern blühen. Ich werde die Entwicklung dieser äußerst interessanten Pflanzen weiterhin aufmerksam verfolgen.

Karl Schruf
Karawankenblickstraße 131
A-9020 Klagenfurt





Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:

Dienstagnachmittag und Samstag

Keine Liste — kein Versand

Kommen Sie — Auch weite Wege lohnen!

Ariocarpus: fissuratus, lloydii, retusus,
trigonus Ø **DM 7.50**

Copiapoa: über 30 Arten und
Varietäten, alle wurzel-
echt, schöne Stücke
ab **DM 9.00**

Mammillaria: alle „großblütigen“
Arten, wurzelecht
und gepfropft ab **DM 4.00**

Außerdem 100.000 andere Kakteen und seltene
Sukkulente — alle Pflanzen Kulturware — keine
Standortpflanzen.

Kakteen und Agaven für den Liebhaber

(Nur Versand) ☎ 0481 88585

Ab sofort können Sie die Pflanzen der **Gärtnerei
Hagemann** preiswert von mir beziehen.

Große Auswahl an Stauden, Blumenzwiebeln,
Steingarten- und Wasserpflanzen.

Bitte Katalog anfordern.

PS: Die Herstellung der Kataloge und Preislisten
ist sehr teuer, daher bitte ich nur um ernst-
hafte Anfragen. Für Schutzgebühr und Rück-
porto bitte DM 4.50 beilegen.



Kakteenversand Altes Landweg 6
Metzing 2246 Riederheistall

Kakteensamen und Tillandsien

Bitte fordern Sie meine Liste mit über
3000 Sorten Samen an.

Neben Kakteensamen führen wir auch Samen von:
Sukkulente, Euphorbien, Pachypodium, Agaven,
Yucca, Cycas-Palmfarn, Datura, Eucalyptus,
Musa-Bananen, Passiflora, Palmen Mesembryan-
themum, Conophytum, Lithops und viele andere
sowie ein großes Sortiment von Tillandsienpflanzen.

G. KÖHRES

Wingertstraße 33 · D-6106 Erzhause / Darmstadt

25 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick — Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel
Weitere Spezialgebiete: Samen von
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen
und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg
Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50
Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

Schaustücke aus Privatsammlung!

Zum Beispiel: DM

Oreocereen , bis 1,40 m oder gepfropft bis 1,80 m, mehrtriebig auf ca. 60 cm hoher Unterlage	110.— / 250.—
50 bis 60 cm hoch, ca. 13 cm Durchmesser	60.—
Hildewintera , über 100 Triebe	100.—
Heliocereus speciosus , ca. 2 bis 3 m hoch, auf Spalier 1 m breit	100.—
Pilosocereus palmeri , 2 m	100.—
Aporocactus mallisonii , über 50 Triebe, etwa 1,40 m lang	100.—
Cereus monstr. , „Felsenkaktus“, 50 bis 80 cm oder 2,50 m hoch	35.— / 50.— 100.—
Notocactus leninghausii , Gruppen, ca. 55 cm hoch	45.—
Cristaten I , Haageo , Cleisto , Myrtillo , Esposito etc. groß, gepfr.	30.— / 60.—

und vieles mehr; große Stücke nur für Selbstabholer.
P.S. Unsere neue Liste erscheint Ende März '87.



BLEICHER-KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 SCHWABHEIM
Telefon 097 23 / 71 22



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteen-sortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr

13.30 — 17.00 Uhr

Samstag

9.00 — 11.30 Uhr

13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Tel. (07151) 41891

NACHTRAG ZUR PFLANZENLISTE 1986 / 87

Austrocactus hibernus
Borziacactus aurivillius crist. Ø
Echinocereus koehresii Gruppen
merkeri Gruppen
pamaneiorum
Escobaria emskotteriana Ø
hesteri

DM 8,--
DM 7,-- 9,--
DM 40,-- 45,--
DM 50,-- 55,--
DM 4,-- 5,--
DM 8,-- 9,--
DM 6,--

Escobaria nelliæ
villardii Ø
Tephrocactus platyacanthus
Weingartia lanata
Caralluma asterias
Cyphostemma juttæ
Pelargonium triste

DM 6,--
DM 8,-- 9,--
DM 5,-- 8,--
DM 8,-- 12,--
DM 10,-- 13,--
DM 5,-- 7,--
DM 18,--

WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN ERFOLGREICHES KAKTEENJAHR!

Öffnungszeiten der Gärtnerei: Dienstag — Freitag 9 — 12 und 13.30 — 17 Uhr. Samstag 9 — 12 Uhr.

Neu für Österreich: Alle Artikel aus unseren Samen- und Pflanzenlisten können jetzt auch über die Fa. Jürgen Staretschek, Unterer Jägerweg 5, A-4210 Gallneukirchen, Tel. 0 72 35 / 26 28 bestellt werden.

Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaulpflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

ψ KAKTEEN GAUTSCHI ψ
CH-5503 SCHAFISHEIM
00 41-64-51 87 24

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde — BILAHÖ — (miner. / organisch)
Kakteenerde — BILAHYD — (rein mineralisch)
BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- u. Kies / Rund- u. Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Vermiculite u. v. a.

Preisliste anfordern! — Es lohnt sich! —

Sonderangebote für Januar 1987

LAVALIT-Korn	2 - 4 mm	40,0 l	DM 10.25
Bims gewaschen	1 - 4 mm	40,0 l	DM 18.50

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61

Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Privat neue Adresse = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag — Freitag, außer Mittwoch von 15.00 — 18.30 Uhr. Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 — 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr.

Flora-Buchhandel

M. Steinhart — 7820 Titisee-Neustadt (Ortsteil Neustadt, in Druckerei Steinhart, Postplatz) — Tel. 0 76 51 / 25 10 + 26 10 + 50 10

Zum Einordnen Ihrer KuaS-Hefte 1986, bewährt und preisgünstig!

Sammelmappen mit 12 Stäben

à DM 9.90

Sammelboxen für 3 KuaS-Jahrgänge

à DM 9.80

Zum Einordnen der neuen Kakteen-Kartei

Sammelmappen

à DM 7.50

24-teiliges Register

à DM 1.50

Nach Angaben der Verlage:

W. Rausch „Lobivia“ ca. Ende Januar lieferbar.

R. Heine „Lithops“ 1. Quartal 1987